

Regionales Angebotskonzept öffentlicher Verkehr 2022 – 2025

Auswertung der Mitwirkung

3 Lyss Biel/Bienne	13.43	Lyss Biel/Bienne	13.43
4 Wankdorf Ostermündigen Günsigen Thur	13.48	Wankdorf Ostermündigen Günsigen Thur	13.48
10 Burgdorf Solothurn/Sumiswald-Grünen	13.80	Burgdorf Solothurn/Sumiswald-Grünen	13.80
13 Kerzers Ins Neuchâtel	13.83	Kerzers Ins Neuchâtel	13.83
10 Zofingen Sursee Luzern	14.00	Zofingen Sursee Luzern	14.00
10 Wankdorf Zollikofen Lyss Biel/Bienne	14.00	Wankdorf Zollikofen Lyss Biel/Bienne	14.00
12 Zürich HB Winterthur Romanhorn	14.02	Zürich HB Winterthur Romanhorn	14.02
12 Europaplatz Weissenbühl Kehrsatz Belp	14.02	Europaplatz Weissenbühl Kehrsatz Belp	14.02

Genehmigt durch die Kommission Verkehr der Regionalkonferenz Bern-Mittelland am 26.03.2020

Impressum

Herausgeber

Regionalkonferenz Bern-Mittelland
Holzikofenweg 22
Postfach
3001 Bern

Begleitgruppe

Isabel Aerni, RKBM, Projektleiterin Verkehr
Christian Burren, Kommission Verkehr RKBM, Gemeinderat Köniz
Claudia Drexler, Kanton Bern, TBA OIK II
Bettina Heiniger, Kanton Bern, AÖV
Christoph Hofer, Bernmobil
Bernhard Kirsch, Kanton Bern, AÖV
Timo Krebs, RKBM, Projektleiter Verkehr
Alain Maradan, Kanton Bern, TBA DLZ
Martin Moser, RKBM, Fachbereichsleiter Verkehr
Hubert Riedle, BLS AG
Marco Rupp, Kommission Verkehr RKBM, Gemeindepräsident Ittigen
Reto Staub, Postauto Region Bern
Roman Zürcher, RBS

Auftragnehmer

Bahn + Bus Beratung AG 3B, Roland Haldemann und Günter Weber

Inhalt

1	Ausgangslage	4
2	Ergebnis der Mitwirkung	5
3	Eingegangene Stellungnahmen	8
4	Stellungnahmen und Beantwortung	9
4.1	Gesamteindruck der des RAK 22–25 –Ist der Bericht aus Ihrer Sicht inhaltlich verständlich und nachvollziehbar?	9
4.2	Erfolgskontrolle 2018–2021 – Ist die Erfolgskontrolle verständlich und vollständig dargelegt?	12
4.3	Mittel- bis längerfristige Angebotsvorstellungen	15
4.3.1	Sind Sie mit der Strategie bezüglich der Tangentialbeziehungen einverstanden?	15
4.3.2	Sind Sie mit der Strategie Elektrobusse einverstanden?	18
4.4	Regionales Angebotskonzept 2022–2025 – Anträge	21
4.4.1	Sind Sie mit den Anträgen aus den Prüfaufträgen zu den Bahnlinien und deren Priorisierung einverstanden?	21
4.4.2	Sind Sie mit den Anträgen aus den Prüfaufträgen zu den Buslinien und deren Priorisierung einverstanden?	25
4.4.3	Sind Sie mit den Anträgen aus ÖV-Planungsstudien sowie separaten Teilprojekten und deren Priorisierung einverstanden?	30
4.5	Ausblick Regionales Angebotskonzept 2026–2029 – Sind Sie mit dem eruierten Handlungsbedarf einverstanden?	33
4.6	Regionales Angebotskonzept öffentlicher Verkehr 2022–2025, Zusatzbericht Prüfaufträge – Ist der Zusatzbericht aus Ihrer Sicht vollständig?	37
4.7	Regionales Angebotskonzept öffentlicher Verkehr 2022–2025, Weitere Prüfaufträge – Bestehen Anliegen für weitere, zukünftige Konzepte/Projekte (Planungen ab ca. 2022)?	41
4.8	Weitere Bemerkungen	46

1 Ausgangslage

Der ÖV-Angebotsbeschluss 2022–2025 wird den laufenden ÖV-Angebotsbeschluss 2018–2021 ablösen.

Grundlage für den ÖV-Angebotsbeschluss 2022–2025 bilden wie in den vergangenen Angebotsperioden die Regionalen Angebotskonzepte (RAK). Das Amt für öffentlichen Verkehr und Verkehrskoordination des Kantons Bern (AÖV) hat die Regionalen Verkehrskonferenzen aufgefordert, die Regionalen Angebotskonzepte 2022–2025 bis Ende März 2020 einzureichen.

Ziele der Planung sind:

- ▶ Generelle Überprüfung aller Linien, welche die Minimalvorgaben gemäss Art. 10 und 11 der kantonalen Verordnung über das Angebot im öffentlichen Verkehr (Angebotsverordnung AGV) beim Kostendeckungsgrad oder der Nachfrage nicht erreichen.
- ▶ Erfolgskontrolle derjenigen Angebote, welche in der Laufzeit des bestehenden Angebotsbeschlusses 2018–2021 neugestaltet beziehungsweise überarbeitet wurden.
- ▶ Erfolgskontrolle der auf Ende 2021 auslaufenden Versuchsbetriebe.
- ▶ Aufzeigen von Verbesserungsvorschlägen für Linien mit einer unbefriedigenden Nachfrageentwicklung.
- ▶ Inhalte des Regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzepts (RGSK) in die Planung einfliessen lassen, wobei ein besonderes Augenmerk auf die Abstimmung von Siedlungsentwicklung und die Entwicklung des ÖV gelegt werden soll.

Auf der Grundlage des RAK 18–21, des RGSK II (2016) Bern Mittelland sowie der von der RKBM durchgeführten ÖV-Planungsstudien soll das ÖV-Angebot in der Region Bern-Mittelland weiter verbessert und effizienter gestaltet werden.

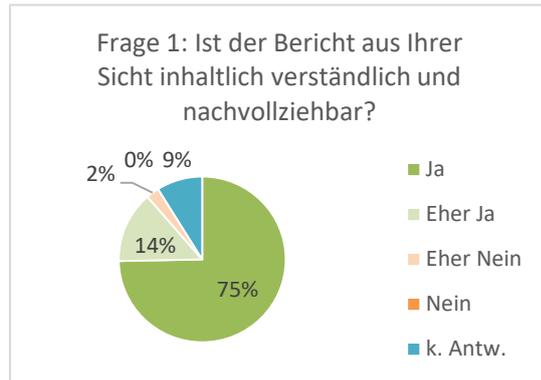
Vorgeschlagene Massnahmen müssen ein gutes Kosten-Nutzen-Verhältnis aufweisen und bezüglich mittel- und langfristigen Angebotsvorstellungen aufwärtskompatibel sein.

Anträge für Angebotserweiterungen und Anpassungen von Angebotsstufen sind fachlich fundiert zu begründen.

2 Ergebnis der Mitwirkung

Die öffentliche Mitwirkung zum Regionalem Angebotskonzept öffentlicher Verkehr 2022–2025 (RAK 2022-2025) fand vom 30. Oktober 2019 bis zum 6. Januar 2020 statt. Insgesamt trafen bei der RKBM 79 Stellungnahmen von Gemeinden, Ämtern, Transportunternehmen, Parteien und Verbänden ein.

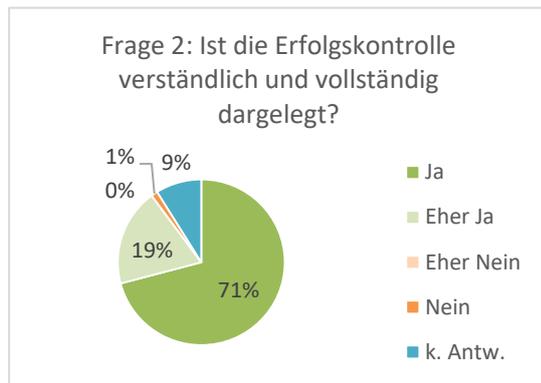
Gesamteindruck



Die Einschätzungen zum Bericht fallen positiv aus. Die Mehrheit aller Eingaben finden den Inhalt verständlich und nachvollziehbar. Kritische Äusserungen gibt es primär zur Komplexität des Berichts.

Aufgrund der Rückmeldungen wird neu der Inhalt und Zweck zu Beginn des Schlussberichts kurz erläutert.

Erfolgskontrolle 2018–2021



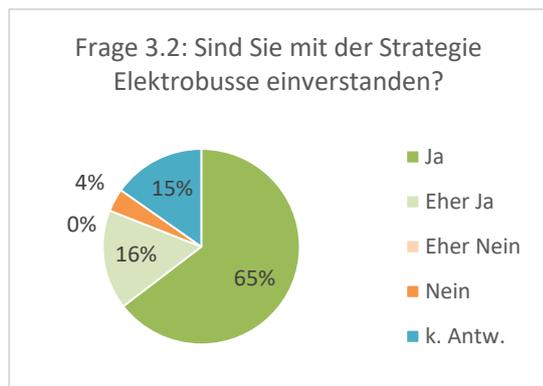
Die Erfolgskontrolle wird mit einer Ausnahme als (eher) verständlich und vollständig bewertet. Hinweise auf Unvollständigkeiten konnten bei der Prüfung der Eingaben alle als nicht fundiert bereinigt werden.

Mittel- bis längerfristige Angebotsvorstellungen



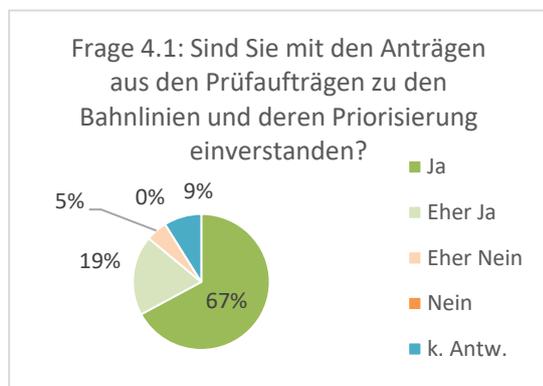
Lediglich eine Eingabe hat sich ablehnend zur Stärkung der Tangentiallinien geäußert: Diese macht aufmerksam auf die ebenfalls nötige Stärkung des ÖV im ländlichen Raum, welche auch von weiteren Eingaben gefordert wird. Ansonsten sind die Eingaben positiv und die Stärkung der Tangentiallinien wird begrüßt.

Verschiedene Anliegen zu Angebotsverbesserungen werden im Rahmen von geplanten Planungsstudien aufgenommen.

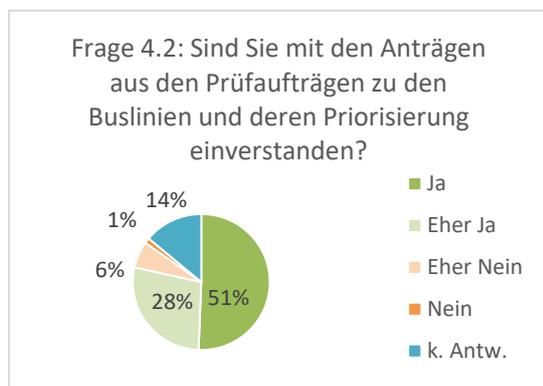


Eine Mehrheit von über 80 Prozent der Eingaben hat sich positiv zur Strategie zu den Elektrobussen geäußert. Kritisch hinterfragt wurden einerseits der Kostenfaktor der E-Mobilität, welcher nicht zur Einschränkung des ÖV-Angebots führen dürfe und andererseits der Fokus auf die elektrischen Busse, die als alternative Antriebsform nur eine Möglichkeit unter mehreren darstellen.

Regionales Angebotskonzept 2022–2025 – Anträge

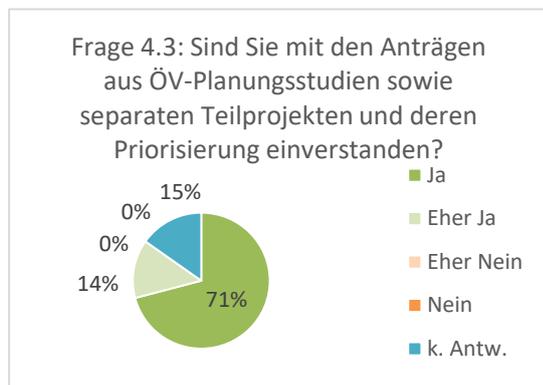


Die Anträge aus den Prüfaufträgen zu den Bahnlinien und deren Priorisierung wird von keiner Eingabe vollständig abgelehnt und nur 5 Prozent lehnen sie eher ab, worunter keine Gemeinde ist. Tendenziell wird ein noch stärkerer oder schnellerer Ausbau des Angebots gefordert, was jedoch aufgrund geringer Nachfrage nicht in allen Fällen sinnvoll ist.



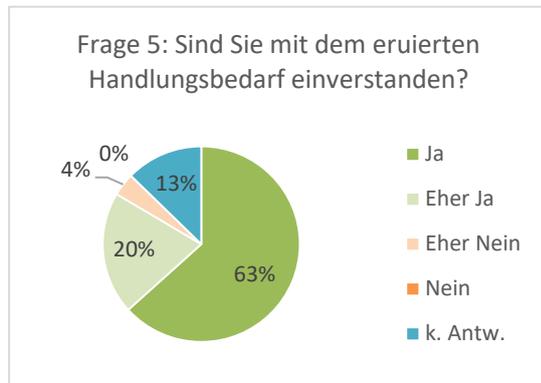
Die Anträge aus den Prüfaufträgen zu den Buslinien und deren Priorisierung werden von 79 Prozent der Eingaben (eher) befürwortet.

Verschiedene Anliegen zu Angebotsverbesserungen werden im Rahmen von geplanten Planungsstudien aufgenommen.



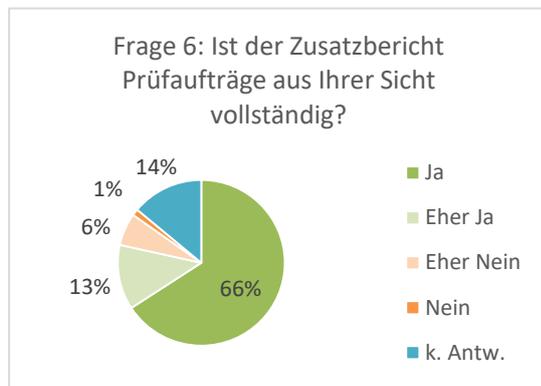
Alle Eingaben sind einverstanden mit den Anträgen aus ÖV-Planungsstudien und deren Teilprojekten, sowie deren Priorisierung. Verschiedene Eingaben beziehen sich auf die Optimierungsbestrebungen beim Moonliner-Angebot, welches bereits vorgängig zur Mitwirkung RAK 22–25 separat in der öffentlichen Mitwirkung war.

Ausblicke Regionales Angebotskonzept 2026–2029



Drei der 79 Eingaben sind mit dem eruierten Handlungsbedarf eher nicht einverstanden. Bei diesen Eingaben, wie auch anderen, werden in erster Linie weitere Angebotsausbauten gewünscht. Auf Basis der Rückmeldungen wird eine weitere Planungsstudie in das Arbeitsprogramm aufgenommen und die Planungsstudie zum «Angebotskonzept Buslinien 30.022, 30.029 und 30.340» vom Jahr 2022 auf das Jahr 2021 vorgezogen.

Regionales Angebotskonzept öffentlicher Verkehr 2022–2025, Zusatzbericht Prüfaufträge



Eine Mehrheit von rund 80 Prozent ist mit den Prüfaufträgen (eher) einverstanden.

Mehrere Eingaben betreffen die übergeordnete Bahnplanung, welche im Rahmen des RAK nicht aufgenommen werden kann. Verschiedene weitere Anliegen werden im Rahmen von geplanten Studien ins Arbeitsprogramm aufgenommen.

3 Eingegangene Stellungnahmen

Folgende Gemeinden, Ämter, Transportunternehmen, Parteien und Verbände haben eine Stellungnahme zum RAK 2022–2025 eingegeben.

Gemeinden

Allmendingen, Arni, Bäriswil, Belp, Bern, Biglen, Bolligen, Bowil, Brenzikofen, Deisswil bei Münchenbuchsee, Diemerswil, Ferenbalm, Frauenkappelen, Freimettigen, Gerzensee, Grosshöchstetten, Gugisberg, Häutligen, Herbligen, Ittigen, Jaberg, Jegenstorf, Kaufdorf, Kirchdorf, Kirchlindach, Köniz, Kollnifingen, Kriechenwil, Laupen, Linden, Meikirch, Mirchel, Moosseedorf, Mühleberg, Mühlenthurnen, Münchenbuchsee, Münchenwiler, Münsingen, Muri bei Bern, Oberdiessbach, Oberhünigen, Ostermündigen, Riggisberg, Rubigen, Rüeggisberg, Rüscheegg, Schwarzenburg, Toffen, Urtenen-Schönbühl, Vechigen, Wald, Wichtrach, Wohlen, Worb, Zollikofen

Ämter und Regionen

Amt für Gemeinden und Raumordnung, Kanton Solothurn, RK Emmental, RVK Biel Seeland, RVK Oberland West, Kanton Bern TBA

Transportunternehmen

Bernmobil, BLS, Postauto, RBS, SBB

Parteien und Verbände

AG Planungsfragen Wangental, Grüne Münsingen, IGFM, IGÖV Bern, Leist Buchsee Landorf, Naturpark Gantrisch, Pro Velo Münsingen, SP Ittigen, SP Köniz, SP Stadt Bern, VCS, Privatpersonen

4 Stellungnahmen und Beantwortung

4.1 Gesamteindruck der des RAK 22–25 –Ist der Bericht aus Ihrer Sicht inhaltlich verständlich und nachvollziehbar?

Nr.	Eingabe	Antwort	Kommentar	Kenntnisnahme	berücksichtigt	nicht berücksichtigt	Antwort
1	Allmendingen	Eher Ja	Verständlich: ja, nachvollziehbar: nur teilweise. Unter 3.3.2 Zielangebot Buslinien (30.40; RBS 40) ist ein Entlastungskonzept auf dem Linienabschnitt Papiermühle - Guisanplatz beschlossen. Dieser Abschnitt ist bereits heute recht gut frequentiert (ca. alle 15 Minuten). Die beiden Endpunkte im andern Abschnitt (Allmendingen bzw. Sonnenfeld) dagegen werden nur im 30 Minuten Takt angefahren und sind zudem von einer seit langem bekannten Verspätungsproblematik belastet. Hier wäre eine Entlastung wesentlich dringender und auch notwendiger.	x			
2	Arni	Ja	-	x			
3	Bäriswil	Ja	-	x			
4	Belp	Ja	-	x			
5	Bern	K.A	Der Bericht ist aus Sicht der Stadt Bern inhaltlich verständlich und nachvollziehbar.	x			
6	Biglen	Ja	-	x			
7	Bolligen	Ja	-	x			
8	Bowil	Eher Ja	Die Kontrolle von Berechnungen der Statistiken, Belegungen und Wünsche sind für Laien sehr schwer zu kontrollieren und nur zum Teil verständlich.		x		Neu wird der Inhalt und Zweck zu Beginn des Schlussberichts kurz erläutert.
9	Brenzikofen	Ja	-	x			
10	Deisswil	Ja	-	x			
11	Diemerswil	Ja	-	x			
12	Ferenbalm	Ja	-	x			
13	Fraubrunnen	Ja	-	x			
14	Frauenkappelen	Eher Ja	Gute Arbeit. Momentan sind die uns betreffenden Massnahmen noch offen: 30.570, 30.560, 30.032.	x			Aktuelles Angebot wird beibehalten. Die Linien werden in der Studie Frienisberg bearbeitet (Start 2021).
15	Freimettigen	Ja	-	x			
16	Gerzensee	Ja	-	x			
17	Grosshöchstetten	Ja	-	x			
18	Guggisberg	Ja	-	x			
19	Häutligen	K.A	-	x			
20	Herbligen	Eher Nein	Teils für Laien schwer nachvollziehbare, sehr umfangreiche Dokumentation und Grundlage.		x		Neu wird der Inhalt und Zweck zu Beginn des Schlussberichts kurz erläutert.
21	Ittigen	Ja	-	x			
22	Jaberg	Ja	-	x			
23	Jegenstorf	Ja	-	x			
24	Kaufdorf	Ja	-	x			
25	Kirchdorf	Ja	-	x			
26	Kirchlindach	Ja	-	x			
27	Köniz	Ja	-	x			
28	Konolfingen	Ja	-	x			
29	Kriechenwil	Eher Ja	Hinsichtlich der Absichten und des Inhaltes hätten finanzielle Kennzahlen ausgewiesen werden sollen.			x	Finanzielle Kennzahlen sind nicht Bestandteil des RAK.
30	Laupen	Ja	-	x			
31	Linden	Ja	-	x			

Nr.	Eingabe	Antwort	Kommentar	Kenntnisnahme	berücksichtigt	nicht berücksichtigt	Antwort
32	Meikirch	Eher Ja	Der Bericht ist sehr umfangreich und die Übersicht schwierig. Die ganze Materie ist sehr komplex für Personen, welche nicht im Besitze der nötigen Fachkenntnisse sind.	x			
33	Mirchel	Ja	-	x			
34	Moosseedorf	Ja	-	x			
35	Mühleberg	K.A.	-	x			
36	Mühlethurnen	Ja	-	x			
37	Münchenbuchsee	Ja	-	x			
38	Münchenwiler	Eher Ja	-	x			
39	Münsingen	Ja	-	x			
40	Muri	Ja	-	x			
41	Oberdiessbach	Ja	-	x			
42	Oberhünigen	Ja	-	x			
43	Ostermundigen	Ja	-	x			
44	Riggisberg	Eher Nein	Nicht in einer Zusammenfassung (Tabelle) übersichtlich dargestellt, welche Anträge aufgenommen und welche abgelehnt werden.	x			
45	Rubigen	Ja	-	x			
46	Rüeggisberg	Eher Ja	In Anlehnung an die Mobilitätsstrategie 2040 sollten zur Entlastung der Zentren auch ländliche Gebiete über eine effiziente Anbindung an die Zentren verfügen. In der RAK wird jedoch öfters ein ungenügender Kostendeckungsgrad als ablehnendes Argument angegeben. Werden Angebote schlechter, kann auch die Nachfrage an ÖV sinken! Punkt 3.2.3, H zeigt jedoch sehr schön auf, wie ein neues Angebot auch bessere Einstiegszahlen bewirken kann.	x			
47	Rüschegg	Ja	-	x			
48	Schwarzenburg	Ja	-	x			
49	Toffen	Ja	-	x			
50	Urtenen Schönbühl	Ja	-	x			
51	Vechigen	K.A.	-	x			
52	Wald	Ja	-	x			
53	Wichtrach	Ja	-	x			
54	Wohlen	Ja	-	x			
55	Worb	Ja	-	x			
56	Zollikofen	Ja	-	x			
57	AGR	Ja	-	x			
58	Kanton Solothurn	Ja	-	x			
59	RK Emmental	K.A.	-	x			
60	RVK Biel Seeland	Ja	-	x			
61	RVK Oberland West	K.A.	-	x			
62	TBA	Ja	-	x			
63	Bernmobil	Ja	-	x			
64	BLS	Ja	-	x			
65	Postauto	Ja	-	x			
66	RBS	Ja	-	x			
67	SBB	Ja	-	x			

Nr.	Eingabe	Antwort	Kommentar	Kenntnisnahme	berücksichtigt	nicht berücksichtigt	Antwort
68	AG Planungsfragen Wangental	Eher Ja	Die vorgeschlagenen Massnahmen sind plausibel und nachvollziehbar. Tendenziell wird jedoch in zu kleinen Häppchen geplant. Zielsetzung müsste sein, dass der Zusatzverkehr, der in den nächsten Jahren nachweislich zu erwarten ist (die Schweizer Bevölkerung, erhält alle 10 Jahren einen Zuwachs von einer Mio Personen), auch über ein verbessertes ö.V.-Angebot gewährleistet werden kann. Insbesondere fehlen uns adäquate Massnahmen für die leistungsfähigen Hauptverkehrsströme, auf den S-Bahnen. Im Minimum ein 1/4 h-Takt im Agglomerationsperimeter müsste mit dem neuen Angebotskonzept bis spätestens 2025 für alle Haltestellen erreicht werden.	x			
69	Grüne Münsingen	Eher Ja	Sehr detailliert und gut strukturiert; wegen beschränkt verfügbarer Zeit und Ressourcen können wir nur zu grundsätzlichen Themen und spezifischen Angeboten der Region mitwirken. Positiv: - Massnahmen zur Verlagerung MIV auf ÖV; Reduktionen der Emissionen.- Ausblick 2026-2029 (langfristige Strategie)- Überlegungen zu zukünftigen TransportsystemenAnregung:- Auswirkung Energiestrategie 2050 und damit zwangsläufig die Massnahmen zukünftiger Verkehrsstrategie auf ÖV-Konzepte einbeziehen (Planungshorizont 10-20 Jahre)Kap. 1 Ausgangslage und ZieleKriterien für 'gutes Kosten-Nutzen-Verhältnis' sind nicht direkt nachvollziehbar. Langfristige Kostensaspekte (Massnahmen betr. Energie, Klima, CO2-Neutral) müssen zukünftig einbezogen werden. Bestehende betriebswirtschaftliche Modelle genügen nicht mehr.Anträge und Massnahmen sollen in Übereinstimmung mit dem Klimaziel 2050 des Bundesrates stehen (Verträge von Paris, CO2 Netto-Null bis 2050 und daraus abgeleitet Absenkpfad)	x			Neu wird der Inhalt und Zweck zu Beginn des Schlussberichts kurz erläutert. Andere Aspekte werden im Rahmen des RGSK oder der Mobilitätsstrategie der RKBM behandelt.
70	IGFM	Ja	-	x			
71	IGöV Bern	Ja	-	x			
72	Leist Buchsee Landorf	Ja	-	x			
73	Naturpark Gantrisch	Ja	-	x			
74	Privatperson	Ja	-	x			
75	Pro Velo Münsingen	K.A	-	x			
76	SP Ittigen	Eher Ja	Der Bericht ist nachvollziehbar, aber sehr komplex; insbesondere wenn man sich sonst beruflich nicht mit dieser Thematik beschäftigt.	x			
77	SP Köniz	Ja	-	x			
78	SP Stadt Bern	Eher Ja	Der Bericht ist nachvollziehbar, aber sehr komplex. Wir bedauern aber, dass auf einen wirklichen Ausbau des öffentlichen Verkehrs verzichtet wird. Das RAK 22–25 zeugt von wenig Innovation. Ausserdem ist uns wichtig, dass die Leistungen des öV weiterhin von öffentlichen Unternehmungen erbracht werden.	x			
79	VCS Bern	Ja	-	x			

4.2 Erfolgskontrolle 2018–2021 – Ist die Erfolgskontrolle verständlich und vollständig dargelegt?

Nr.	Eingabe	Antwort	Kommentar	Kenntnisnahme	berücksichtigt	nicht berücksichtigt	Antwort
1	Allmendingen	Eher Ja	Kommentar siehe auch unter Kapitel 1 Unter 3.3.1 Zielerreichung 2014-2018 werden für die Buslinie (30.40; RBS 40) positive Veränderungen aufgeführt. Diese basieren auf irreführenden Aussagen der RBS (Verspätungsstatistik) und entbehren aus Sicht Allmendingen sämtlicher Grundlagen. Die Zuverlässigkeit bzw. die Verspätungssituation in den abendlichen Hauptverkehrszeiten hat sich nicht verbessert, sondern ist eher noch etwas schlechter geworden. Dies alles noch bei einem stets steigendem Preisniveau! Fazit: Bloss die Fahrzeiten zu erhöhen mag wohl die RBS-Verspätungsstatistik verbessern, dem zahlenden Fahrgast bringt es bloss Ärger und Frust, sonst nichts.	x			
2	Arni	Ja	-	x			
3	Bäriswil	Ja	-	x			
4	Belp	Ja	-	x			
5	Bern	K.A	Die Erfolgskontrolle der laufenden Angebotsperiode ist verständlich und nachvollziehbar dargestellt. Es konnte eine Reihe von wichtigen Anliegen für die Stadt und Region Bern vorangetrieben und teilweise bereits umgesetzt werden. Hervorzuheben gilt es die sehr erfreulichen ersten Ergebnisse der beiden Versuchsbetriebe Linie 22 (Niederwangen-Brünnen) und Linie 31 (neuer Abschnitt Europaplatz-Brunnadernstrasse), welche bereits in den ersten Betriebsmonaten die kantonalen Vorgaben zur Aufnahme in das Grundangebot erreicht haben.	x			
6	Biglen	Ja	-	x			
7	Bolligen	Ja	-	x			
8	Bowil	Eher Ja	Siehe Antwort Frage 1. <i>"Die Kontrolle von Berechnungen der Statistiken, Belegungen und Wünsche sind für Laien sehr schwer zu kontrollieren und nur zum Teil verständlich."</i>	x			
9	Brenzikofen	Nein	Die Erfolgskontrolle ist nicht korrekt, bei der Linie 340 ist festgehalten, dass der 30'-Takt bis 21.30 Uhr eingeführt sei - dies stimmt aber für die Gemeinde Brenzikofen nicht!	x			Der Halbstundentakt gilt zwischen Burgdorf und Thun.
10	Deisswil	Ja	-	x			
11	Diemerswil	Ja	-	x			
12	Ferenbalm	Ja	-	x			
13	Fraubrunnen	Ja	-	x			
14	Frauenkappelen	Ja	-	x			
15	Freimettigen	Ja	-	x			
16	Gerzensee	Ja	-	x			
17	Grosshöchstetten	Ja	-	x			
18	Guggisberg	Ja	-	x			
19	Häutligen	K.A	-	x			
20	Herbligen	Eher Ja	-	x			
21	Ittigen	Ja	-	x			
22	Jaberg	Ja	-	x			
23	Jegenstorf	Ja	-	x			
24	Kaufdorf	Ja	-	x			
25	Kirchdorf	Ja	-	x			
26	Kirchlindach	Ja	-	x			
27	Köniz	Ja	-	x			
28	Konolfingen	Ja	-	x			

Nr.	Eingabe	Antwort	Kommentar	Kenntnisnahme	berücksichtigt	nicht berücksichtigt	Antwort
29	Kriechenwil	Eher Ja	Vollständig wären die Unterlagen, wenn konkrete Angaben ausgewiesen würden. Es ist übersichtlich ein Symbolsystem zu nutzen, aber es wäre hilfreich konkret zu wissen, um wie viel eine Zielvorgabe bzw. Minimalvorgabe über- oder unterschritten wurde.	x			Die Detaildaten dazu müssten bei den Transportunternehmen erfasst und vom Kanton zur Verfügung gestellt werden. Die verfügbaren Ressourcen für die Erarbeitung des RAK reichen dafür nicht aus.
30	Laupen	Ja	-	x			
31	Linden	Ja	-	x			
32	Meikirch	Eher Ja	Es ist für uns nicht kontrollierbar, ob die Erfolgskontrolle vollständig ist. Die Massnahmen sind verständlich formuliert.	x			
33	Mirchel	Ja	-	x			
34	Moosseedorf	Ja	-	x			
35	Mühleberg	K.A	-	x			
36	Mühlethurnen	Ja	-	x			
37	Münchenbuchsee	Ja	-	x			
38	Münchenwiler	Eher Ja	-	x			
39	Münsingen	Ja	-	x			
40	Muri	Ja	-	x			
41	Oberdiessbach	Ja	-	x			
42	Oberhünigen	Ja	-	x			
43	Ostermundigen	Ja	-	x			
44	Riggisberg	Ja	-	x			
45	Rubigen	Ja	-	x			
46	Rüeggisberg	Eher Ja	Der Belastungsteppich im Anhang A zeigt, unter anderem, auch abends ein Nachfragezuwachs auf den neu eingeführten Kursen der Linie 30.320/321 Riggisberg-Toffen/Thurnen. Wir vermuten, dass dies in direktem Zusammenhang mit der eingekürzten Linie 30.631 Köniz-Riggisberg steht, da Reisende über das Gürbetal umgeleitet werden.	x			
47	Rüschegg	Ja	-	x			
48	Schwarzenburg	Ja	-	x			
49	Toffen	Ja	-	x			
50	Urtenen Schönbühl	Ja	-	x			
51	Vechigen	K.A	-	x			
52	Wald	Ja	-	x			
53	Wichtrach	Ja	-	x			
54	Wohlen	Ja	-	x			
55	Worb	Ja	-	x			
56	Zollikofen	Ja	-	x			
57	AGR	K.A	-	x			
58	Kanton Solothurn	Ja	-	x			
59	RK Emmental	K.A	-	x			
60	RVK Biel Seeland	Ja	-	x			
61	RVK Oberland West	Eher Ja	Die RVK 5 weist darauf hin, auch wenn die RKBM nur am Rande tangiert ist, dass die Buslinie 31.056 mit der Endhaltestelle in Riggisberg, Post die Zielvorgaben zum Kostendeckungsgrad gemäss Erfolgskontrolle des Kantons nicht erfüllt. Die RVK 5 nimmt im RAK 2022-25 zu dieser kritischen Linie Stellung.	x			
62	TBA	Ja	-	x			
63	Bernmobil	Ja	-	x			
64	BLS	Ja	-	x			

Nr.	Eingabe	Antwort	Kommentar	Kenntnisnahme	berücksichtigt	nicht berücksichtigt	Antwort
65	Postauto	Eher Ja	Mühleberg auf dem Abschnitt Oberei - Fuchsenried - Mühleberg - Allenlüften erst per August 2018 in den RÖV integriert wurde. D.h. erst in den Fahrgastzahlen 2019 wird die erfolgte Nachfragezunahme vollumfänglich abgebildet. PS: EKO Auslastung Linie 782 stimmt nicht. Müsste rot sein.	x			Die Auslastung der Linie 782 wurde mit dem AÖV verifiziert.
66	RBS	Ja	-	x			
67	SBB	Ja	-	x			
68	AG Planungsfragen Wangental	Eher Ja	-	x			
69	Grüne Münsingen	Eher Ja	Kap.3.2.1 Vergleich der Zielerreichung: 30.160 & 30.161 AUSL Minimalanforderung nicht erreicht: Ursachen sollten detailliert analysiert und potentielle Massnahmen eruiert werden (auch falls nicht Zuständigkeit RKMB). Auf diesen Linien mit grossem MIV müsste Potential ÖV besser genutzt werden können. 1 Bahnlinie Bern -Thun: Bis zur Realisierung S1 15min-Takt (geplant 2030?) sollte in HVZ (Spitzenzeit Pendlerströme Morgen / Abend) zusätzliche Halt von Schnellzugsverbindungen in Münsingen geprüft werden. In Kombination mit ausgebautem Regionalbus, Ortsbus die Verlagerung MIV einleiten. Münsingen als Knotenpunkt auch für Pendler aus Aaretal / Emmental mit Langdistanz-Zielverbindungen (Westschweiz, Basel, Zürich, Luzern).	x			
70	IGFM	Ja	-	x			
71	IGÖV Bern	Ja	-	x			
72	Leist Buchsee Landorf	Eher Ja	Im Schlussbericht (Seiten 7+18) wird auf die erhöhte Frequenz bei den Linien 22 und 29 verwiesen und das Anliegen als erfüllt bezeichnet. ABER: Die Problematik liegt bei der Anbindung der Buslinien 22 und 29 von Köniz in Richtung Niederwangen an die Ankunftszeiten der S6 von Bern in Köniz: Zugsankunft S6 von Bern in Köniz halbstündlich um X.14 und X.44 Abfahrtszeiten Bus 29: Mo bis Fr und Sa um X.10 bis X.14 resp. X.40 bis X.44 Abfahrtszeiten Bus 29: Sonn-/Feiertag um X.14 und X.44 Abfahrtszeiten Bus 22: Mo bis Fr um X.16 und X.46, d.h. o.k. aber nur 08.46 bis 15.46 und 18.46 bis 20.16 Abfahrtszeiten Bus 22: am Sa Anschluss o.k., aber nur von 07.16 bis 20.16; Sonntag kein Betrieb. FOLGERUNG: Bus 29 fährt gleichzeitig oder kurz vor der Ankunft der S6 von Bern, d.h. in den Randzeiten und sonntags warten die Busfahrenden in Richtung Niederwangen bis 30 min auf einen Bus 22/29 für die Weiterfahrt. Und die mit der Gemeinde Köniz (Sitzung vom 22.08.2019) ausgehandelten Kompromiss-Abfahrtszeiten X.16 und X.46 sind sehr knapp.	x	x		Anliegen Anschlussverbesserung wird im Rahmen Planungsstudie "Angebotskonzept Buslinien 30.022, 30.029 und 30.340" geprüft.
73	Naturpark Gantrisch	Eher Ja	Verschiedene Angebote von Linien innerhalb des Perimeters des Naturparks wurden verstärkt, bzw. weitergeführt, dies begrüßen wir sehr. Die Erfahrung mit dem Angebotsausbau der Linien 320/321 (gute Auslastung) zeigt, dass die touristische Entwicklung der Region rasch voranschreitet. Mit dem Ausbau des touristischen Angebots, das durch den NPG unterstützt wird, ist mit einer zunehmenden Nachfrage auf dieser Linie und auch auf der Linie 323 (Riggisberg – Gurnigel) zu rechnen. Auch die steigenden Fahrzahlen des Angebotes "Natur & Sport Bus" sowie des "Schneebus" von Bus Alpin bestätigen diesen Trend.	x			
74	Privatperson	Ja	-	x			
75	Pro Velo Münsingen	K.A.	-	x			
76	SP Ittigen	Ja	-	x			
77	SP Köniz	Eher Ja	Wir nehmen gerne zur Kenntnis, dass das Neukonzept der Linie 29 und der neuen Linie 22 bereits erfolgreich ist. Auch die Verlängerung der Betriebszeiten auf den Hauptlinien in den Nächten Freitag und Samstag sind ein Erfolg. Es ist deshalb nicht nachvollziehbar, dass diese Verlängerung nun wieder rückgängig gemacht werden soll.	x			Das geplante neue Moonliner-Angebot hat Auswirkungen auf die 2018 eingeführte Betriebsverlängerung auf den Stadtlinien in den Nächten Freitag und Samstag (vgl. Hauptbericht Kap. 5.2.3).
78	SP Stadt Bern	Eher Ja	In innerstädtischen Gebieten sind hohe Taktfrequenzen und gute Umsteigemöglichkeiten für ein gutes Kosten-Nutzen-Verhältnis grundlegend. Die Erfolgskontrolle zeigt dies eindrücklich. Wo das entsprechende Angebot bereitgestellt wird, steigt auch die Auslastung. Dies zeigt sich sehr deutlich bei den verlängerten Betriebszeiten am Abend.	x			
79	VCS Bern	Ja	-	x			

4.3 Mittel- bis längerfristige Angebotsvorstellungen

4.3.1 Sind Sie mit der Strategie bezüglich der Tangentialbeziehungen einverstanden?

Nr.	Eingabe	Antwort	Kommentar	Kenntnisnahme	berücksichtigt	nicht berücksichtigt	Antwort
1	Allmendingen	Eher Ja	Aus Sicht Allmendingen handelt es sich bei vielen Tangentialbeziehungen, z.B. Allmendingen - Ittigen, meist um Angebote ohne wirkliche Nachfrage. Unsere Bevölkerung ist hauptsächlich Stadtorientiert und nicht Agglo nach Agglo. Die RKBM sollte sich mehr auf echte Kundenbedürfnisse als sich auf Ideen einzelner Transportunternehmen ausrichten.	x			
2	Arni	Ja	-	x			
3	Bäriswil	Ja	-	x			
4	Belp	Ja	-	x			
5	Bern	K.A	Der Gemeinderat ist mit den mittel- bis langfristigen Angebotsvorstellungen einverstanden. Er begrüsst insbesondere, dass die Stärkung der Tangentialbeziehungen im regionalen ÖV-Netz weiterverfolgt wird. Hierzu ist vom Stadtrat eine Motion erheblich erklärt worden, welche die Prüfung einer direkten Busverbindung zwischen den Quartieren Kleefeld und Neufeld verlangt (2019.SR.000057). Die von der Regionalkonferenz vorgesehenen Abklärungen werden hierzu Antworten geben können.	x			
6	Biglen	Ja	-	x			
7	Bolligen	Ja	-	x			
8	Bowil	Eher Ja	Siehe Antwort Frage 1. <i>"Die Kontrolle von Berechnungen der Statistiken, Belegungen und Wünsche sind für Laien sehr schwer zu kontrollieren und nur zum Teil verständlich."</i>	x			
9	Brenzikofen	Ja	-	x			
10	Deisswil	Ja	-	x			
11	Diemerswil	Ja	-	x			
12	Ferenbalm	Ja	-	x			
13	Fraubrunnen	Ja	Die Massnahmen / Vorschläge der Gemeinde Fraubrunnen für 2021-2025 sowie 2026-2029 sind aufgeführt.	x			
14	Frauenkappelen	Ja	-	x			
15	Freimettigen	Ja	-	x			
16	Gerzensee	Eher Ja	Dabei sollten auch neue Formen des paraöffentlichen Verkehrs geprüft werden. (z.Bsp. Sammelfahrtransporte).	x			
17	Grosshöchstetten	Ja	-	x			
18	Guggisberg	Ja	-	x			
19	Häutligen	K.A	Wir vermissen eine Ausrichtung, die alle Regionen miteinbezieht. Für Randgebiete wird keine Perspektive aufgezeigt.	x			
20	Herbligen	Ja	-				
21	Ittigen	Ja	Tangentiallinien sind notwendig aber schwierig vom Betrieb. Die Nachfrage wird auch in Zukunft deutlich tiefer sein als auf den Radiallinien.	x			
22	Jaberg	Ja	-	x			
23	Jegenstorf	Ja	-	x			
24	Kaufdorf	Ja	-	x			
25	Kirchdorf	Ja	-	x			
26	Kirchlindach	Ja	-	x			
27	Köniz	Ja	-	x			
28	Konolfingen	Ja	-	x			
29	Kriechenwil	Eher Ja	Es handelt sich um eine Idee, welche präsentiert wird, nicht um eine Strategie. Eine Strategie sollte etwas mehr aussagen als der vorliegende Text wiedergibt, aber tendenziell ist eine Stärkung und Ausbau von Tangentiallinien zu befürworten.	x			
30	Laupen	Ja	-	x			
31	Linden	Eher Nein	Trotz wirtschaftlichen Einbussen, ist durch das solidaritäre Verhalten der urbanen Gebiete eine bessere Mobilität mit ÖV zu ermöglichen.	x			
32	Meikirch	Eher Ja	Wir sind grundsätzlich damit einverstanden, das man versucht, mit Tangentiallinien das Zentrum zu entlasten. Für uns ist jedoch eine direkte Verbindung ins Zentrum, ohne Hub, elementar wichtig für die Wohnattraktivität unserer Gemeinde.	x			
33	Mirchel	Ja	-	x			

Nr.	Eingabe	Antwort	Kommentar	Kennntnahme	berücksichtigt	nicht berücksichtigt	Antwort
34	Moosseedorf	Ja	-	x			
35	Mühleberg	K.A	-	x			
36	Mühlethurnen	Ja	-	x			
37	Münchenbuchsee	Ja	-	x			
38	Münchenwiler	Eher Ja	-	x			
39	Münsingen	Ja	-	x			
40	Muri	Ja	-	x			
41	Oberdiessbach	Ja	-	x			
42	Oberhünigen	K.A	-	x			
43	Ostermundigen	Ja	-	x			
44	Riggisberg	Ja	-	x			
45	Rubigen	Eher Ja	Um den Individualverkehr und den Bahnhof Bern zu entlasten, sollte dringend die Linie RBS 40 Kappelisacker - Allmendingen bis Bahnhof Rubigen verlängert werden!			x	Linienverlängerung wurde schon mehrfach geprüft und abgelehnt. Verzicht auf erneute Prüfung.
46	Rüeggisberg	Ja	-	x			
47	Rüschegg	Ja	-	x			
48	Schwarzenburg	Ja	-	x			
49	Toffen	Ja	-	x			
50	Urtenen Schönbühl	Ja	-	x			
51	Vechigen	K.A	-	x			
52	Wald	Ja	-	x			
53	Wichtrach	Ja	-	x			
54	Wohlen	Ja	-	x			
55	Worb	Ja	-	x			
56	Zollikofen	Ja	-	x			
57	AGR	K.A	-	x			
58	Kanton Solothurn	Ja	-	x			
59	RK Emmental	K.A	-	x			
60	RVK Biel Seeland	K.A	-	x			
61	RVK Oberland West	K.A	-	x			
62	TBA	Ja	-	x			
63	Bernmobil	Ja	BERNMOBIL begrüsst und unterstützt die Stärkung von Tangentialbeziehungen und die damit angestrebte ÖV-Entlastung der Innenstadt.	x			
64	BLS	Ja	-	x			
65	Postauto	Ja	-	x			
66	RBS	Ja	-	x			
67	SBB	Ja	Die Stärkung der Tangentialverbindungen macht insbesondere auch im Hinblick auf die Bauarbeiten und die damit verbundenen Einschränkungen im Bahnhof Bern Sinn.	x			
68	AG Planungsfragen Wangental	Ja	Wir unterstützen das Anliegen für die Entlastung des Knotens Bern und weisen einmal mehr darauf hin, dass Niederwangen diese Funktion bereits heute mit den 4 Buslinien anbieten kann und mit einer optimaleren Anschlussplanung die Ausnutzungswerte noch erhöht werden können. Von Richtung Fribourg/Laupen besteht leider kein zumutbares Angebot in Richtung Westside.		x		Anliegen Anschlussverbesserung wird im Rahmen Planungsstudie "Angebotskonzept Buslinien 30.022, 30.029 und 30.340" geprüft.

Nr.	Eingabe	Antwort	Kommentar	Kennntnahme	berücksichtigt	nicht berücksichtigt	Antwort
69	Grüne Münsingen	Eher Ja	Tangentiallinie 'Bern-Süd' Konolfingen-Münsingen-Belp: Die Ursachen der mässigen Auslastung und die Potentiale im Rahmen der regionalen Umlagerung MIV-ÖV sollten in einer spezifischen Analyse inkl. Mitwirkung der Bevölkerung aufgearbeitet werden (weil Anschlüsse oft nicht eingehalten werden könnte ein Grund für die mässige Auslastung sein). Den Planungshorizont ausdehnen bis 2050, ergänzend zu Massnahmen auf Überlaststrecken Thun-Bern. Positiv: - Bus Münsingen-Trimstein-Worb (Potential zur Verbindung der beiden Regionalzentren)- Ausblick Regionales Angebotskonzept 2026–2029.	x			
70	IGFM	Ja	-	x			
71	IGöV Bern	Ja	Wir begrüßen Tangentiallinien zur Verkürzung der Reisezeit und zur Entlastung des Zentrums (Bahnhof Bern). Die IGöV Bern hat im Frühling 2019 die Studie "Schnelle Berner Bahntangente" vorgestellt, die in einem ersten Schritt direkte Züge Biel/Bienne - Thun mit Halt in Lyss, Zollikofen, Ostermundigen, Gümligen und Münsingen vorschlägt.	x			
72	Leist Buchsee Landorf	Eher Ja	vgl. obige Antwort: Es geht nicht nur um Betriebszeiten und Frequenzen sondern auch um die Anbindung zwischen Bus und S-Bahn (vgl. Fall S6 und Bus 22/29 in Köniz). Betriebszeiten bis 24 Uhr wären für Bus 29 angebracht, insbesondere wegen der Überbauung Ried.		x		Anliegen Anschlussverbesserung wird im Rahmen Planungsstudie "Angebotskonzept Buslinien 30.022, 30.029 und 30.340" geprüft.
73	Naturpark Gantrisch	Ja	-	x			
74	Privatperson	Eher Ja	Es fehlt aus meiner Sicht eine schnelle Tangentialverbindung zwischen dem Worblental (Deisswil) und Ostermundigen bzw. Quartiere östlich des Hauptbahnhofs Bern. Man sollte die Chance und Möglichkeiten des Trams nach Ostermundigen nicht verpassen und eine Verlängerung bis zum Bahnhof Deisswil nochmals prüfen oder zumindest für später in Planung behalten. Zwar gibt es auch die Buslinie 44 ab Bolligen, diese fährt aber über Umwege nach Ostermundigen.		x		Anliegen wird im Rahmen Planungsstudie "Angebotskonzept Bern-Nord—Ostermundigen–Worblental" geprüft.
75	Pro Velo Münsingen	K.A	Tangentiallinie 'Bern-Süd' Konolfingen-Münsingen-Belp: Die mässige Auslastung hat sicher auch mit den Unsicherheiten der Zugsanschlüsse in Konolfingen und Münsingen zu tun. Wir würden es begrüßen, wenn das Erreichen der Anschlüsse in Münsingen und Konolfingen verbessert werden könnte. Es wäre zudem wünschenswert, dass Fahrräder mittransportiert werden können.	x			
76	SP Ittigen	Ja	-	x			
77	SP Köniz	Eher Ja	Die Linie 29 ist nicht nur eine Tangentiallinie, sondern für den stark wachsenden Ortsteil Ried die einzige ÖV-Erschliessung. Die SP Köniz ist deshalb der Meinung, dass auch dieser Ortsteil bis 24.00 Uhr (Montag - Sonntag) bedient werden muss.		x		Anliegen Anschlussverbesserung wird im Rahmen Planungsstudie "Angebotskonzept Buslinien 30.022, 30.029 und 30.340" geprüft.
78	SP Stadt Bern	Eher Ja	Wir begrüßen die Stärkung der Tangentiallinien ausdrücklich, sind aber der Meinung, dass dies noch zu zaghaft angegangen wird (s. unsere Anträge).	x			
79	VCS Bern	Ja	Die Stärkung der Tangentiallinien unterstützen wir sehr, ebenso die Stärkung der Umsteigeknoten (Wankdorf, Europaplatz, Ostermundigen). Die beiden Massnahmen tragen dazu bei, den bereits stark überlasteten Bahnhof Bern zu entlasten.	x			

4.3.2 Sind Sie mit der Strategie Elektrobusse einverstanden?

Nr.	Eingabe	Antwort	Kommentar	Kenntnisnahme	berücksichtigt	nicht berücksichtigt	Antwort
1	Allmendingen	Ja	-	x			
2	Arni	Ja	-	x			
3	Bäriswil	Ja	Sind an den End- bzw. Wartestationen Ladevorrichtungen geplant (analog Linie 17 von Bernmobil)?	x			Diese Frage ist Gegenstand der Systemevaluation der Transportunternehmen.
4	Belp	Eher Ja	Beim Einsatz von elektrischen Bussen müssen vorgängig die finanziellen Auswirkungen für die Gemeinden bekannt sein. Die Anregung der RKBM beim Kanton hinsichtlich einer Elektrobus-Strategie wird unterstützt. Es stellt sich jedoch die Frage, weshalb als Alternative zum Verbrennungsmotor einzig von Elektrobusen die Rede ist.	x			
5	Bern	K.A	Weiter ist der Gemeinderat erfreut darüber, dass die RKBM die Bemühungen der Stadt zur Elektrifizierung des Busnetzes unterstützt und dem Kanton die Erarbeitung einer Strategie für den Einsatz von batterieelektrischen Bussen beantragen will.	x			
6	Biglen	Ja	-	x			
7	Bolligen	Ja	-	x			
8	Bowil	Nein	Eine Strategie zu diesem Thema ist aus unserer Sicht ganz klar nicht Aufgabe der RKBM. Dieses Thema liegt klar im Ausgabenbereich der Besteller (Gemeinden und Städte).	x			
9	Brenzikofen	Eher Ja	Die Abklärungen betr. Elektrobus-Strategie werden begrüsst und wir hoffen, dass auch abgeklärt wird, ob es nicht bessere Alternativen gibt. Batterien sind energietechnisch auch umstritten. Es sollen Bundesmittel zur Verfügung gestellt werden, keine zusätzliche Belastung der Gemeinden.	x			
10	Deisswil	Ja	-	x			
11	Diemerswil	Ja	-	x			
12	Ferenbalm	Ja	-	x			
13	Fraubrunnen	Eher Ja	Wenn die Infrastruktur vorhanden ist --> i. O. Es bringt aber wenig, alles auf Elektrobusse umzustellen. Evtl. ergibt sich in naher Zukunft eine bessere Energiequelle.	x			
14	Frauenkappelen	Ja	-	x			
15	Freimettigen	Ja	-	x			
16	Gerzensee	Ja	-	x			
17	Grosshöchstetten	Ja	-	x			
18	Guggisberg	Ja	-	x			
19	Häutligen	K.A	-	x			
20	Herbligen	Eher Ja	Umsetzbarkeit ist in Frage zu stellen (Ressourcenverfügbarkeit)	x			
21	Ittigen	Ja	-	x			
22	Jaberg	Nein	Es wird nur als alternative Antriebstechnologie nur die Elektrobusse berücksichtigt. Dabei wird nicht berücksichtigt, dass das Elekronetz als Grundlage der Infrastruktur für die Elektromobilität massiv ausgebaut werden müsste. Es wird verkannt, dass es auf dem Markt weitere alternative Antriebstechnologien wie Wasserstoff und Power to Gas (P2G/PtG) gibt. Es ist zu überprüfen, ob der Einsatz von P2G-Fahrzeugen nicht sinnvoller ist.	x			
23	Jegenstorf	Ja	-	x			
24	Kaufdorf	Eher Ja	Ich kann mir vorstellen gerade mit Elektrokleinbussen die selbstständig fahren rund um die Bahnstationen in einem Radius von bis zu 2km, auf dem Land die ÖV-Nutzer zusammen zu sammeln.	x			
25	Kirchdorf	Ja	-	x			
26	Kirchlindach	Ja	-	x			
27	Köniz	Eher Ja	Die Strategie zu einem koordinierten Vorgehen bei einer Umstellung auf Elektrobusse wird unterstützt. Dies gilt insbesondere auch bei den topografisch "anspruchsvollen" Linien im Gemeindegebiet. Bei der Elektrobus-Strategie soll eine genügende finanzielle Unterstützung durch Kanton/Bund sichergestellt sein.	x			
28	Konolfingen	Ja	-	x			

Nr.	Eingabe	Antwort	Kommentar	Kenntnisnahme	berücksichtigt	nicht berücksichtigt	Antwort
29	Kriechenwil	Nein	Wir verstehen die ökologischen Aspekte der formulierten Idee, allerdings ist die Fixierung auf Elektro... wenig ökologisch, da weder die Frage der Stromproduktion nachweislich gestellt wurde, bevor man Elektrobusse als gute Alternative suggeriert hat. Bei der Diskussion um ökologische Verantwortung im öV-Bereich, gerade als Alternative zum mIV, muss auch immer die Frage nach den ökologischen Auswirkungen der Stromproduktion Beachtung finden sowie über den ökologischen Fussabdruck der Lithium-Batterie-Herstellung nachgedacht werden.	x			
30	Laupen	Ja	-	x			
31	Linden	Ja	-	x			
32	Meikirch	Ja	-	x			
33	Mirchel	Eher Ja	Die Umstellung auf Elektrobusse darf nicht zu einer Kürzung des Angebots führen. Bei den Kriterien für die Berechnung des Kostendeckungsgrades ist die Einführung von Elektrobusen zu berücksichtigen. Die teureren Elektrobusse dürfen nicht der Grund für die Einstellung eines Angebots sein.	x			
34	Moosseedorf	Ja	-	x			
35	Mühleberg	K.A	-	x			
36	Mühlethurnen	Ja	-	x			
37	Münchenbuchsee	Ja	-	x			
38	Münchenwiler	Eher Ja	-	x			
39	Münsingen	Eher Ja	Mit der Entwicklung einer "Elektrobus-Strategie" sind wir einverstanden. Die Finanzierungsfrage muss darin geklärt werden. Wichtig erscheint uns, dass die Elektrifizierung der Busse keinen Einfluss auf die Bewertung der Buslinien in Hinblick auf KDG haben darf. In der "Elektrobus-Strategie" soll auch aufgezeigt werden, in welchem Zeitrahmen auf elektrisch betriebene Busse umgestellt wird. Das Ziel soll sein, dass die Elektrifizierung im ÖV so rasch wie möglich umgesetzt wird. Die Gemeinde Münsingen wünscht, dass die Orts- und Regionalbuslinien Münsingen ebenfalls rasch elektrifiziert werden, analog den Buslinien in Kapitel 5.5. Auch die neue Buslinie zwischen Münsingen-Trimstein-Worb Dorf soll mit der Aufnahme ins Grundangebot elektrifiziert werden.	x			
40	Muri	Ja	-	x			
41	Oberdiessbach	Ja	-	x			
42	Oberhünigen	K.A	-	x			
43	Ostermundigen	Ja	-	x			
44	Riggisberg	Ja	Die finanzielle Mehrbelastung muss gut abgeklärt werden.	x			
45	Rubigen	Ja	-	x			
46	Rüeggisberg	Eher Ja	Alternativen zum Elektrobus müssten allenfalls auch geprüft werden, hier ist die Entwicklung leider noch weniger weit fortgeschritten.	x			
47	Rüschegg	Ja	-	x			
48	Schwarzenburg	Ja	-	x			
49	Toffen	Ja	-	x			
50	Urtenen Schönbühl	Ja	Entsorgung und Dauerhaftigkeit der Batterien müssen im Konzept geklärt sein.	x			
51	Vechigen	K.A	-	x			
52	Wald	Ja	-	x			
53	Wichtrach	K.A	Wichtrach nicht betroffen	x			
54	Wohlen	Ja	-	x			
55	Worb	Ja	-	x			
56	Zollikofen	Ja	-	x			
57	AGR	K.A	-	x			
58	Kanton Solothurn	Eher Ja	Bei Linien, die die Kantongrenzen überschreiten, müssen die offenen Fragen von allen Bestellern gemeinsam geklärt werden.	x			
59	RK Emmental	K.A	-	x			
60	RVK Biel Seeland	K.A	-	x			
61	RVK Oberland West	K.A	-	x			
62	TBA	Ja	-	x			

Nr.	Eingabe	Antwort	Kommentar	Kenntnisnahme	berücksichtigt	nicht berücksichtigt	Antwort
63	Bernmobil	Ja	BERNMOBIL unterstützt die Erarbeitung einer Elektrobus-Strategie sowie die Klärung der offenen Fragen. Die Stadt Bern als Eignerin von BERNMOBIL verlangt, dass ab dem Jahr 2025 keine weiteren Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor beschafft werden. Deshalb sind wir mit unserer nächsten Elektrobusbeschaffung schon relativ weit fortgeschritten und haben bereits konzeptionelle Vorentscheidungen getroffen.	x			
64	BLS	Ja	-	x			
65	Postauto	Ja	-	x			
66	RBS	Ja	-	x			
67	SBB	Ja	-	x			
68	AG Planungsfragen Wangental	Ja	Erneuerbare Energie ist jedoch zwingend. Die Verlängerung der Linie 17 bis Tiliaheim wäre wünschenswert, da dort ein grosses Potential besteht (alte Bevölkerungssubstanz, Arbeitsplätze im Tiliaheim, Besucher des Tiliaheims).	x			Die Verlängerung wurde in der Erarbeitung des letzten RAK geprüft und verworfen.
69	Grüne Münsingen	Eher Ja	Wir unterstützen die Strategie Elektrobusse resp. ÖV-Transportsysteme. Anregung für langfristige Konzepte: Potentielle Transportsysteme (Elektro, H2-System, Power-to-Gas, Hybridsysteme, etc.) in Kombination mit Energiestrategie 2050 prüfen (z.B. Münsingen - Vision für lokale PV-Initiative in Kombination mit Fernwärme-/Energieverbundsystem - Virtuelle Solarbatterie - Überschuss Elektroenergie für Hybrid- / H2-Ortsbus). Auch wenn nicht Zuständigkeit der RKMB, dann mindestens Koordination, Vermittlung oder in Zielsetzung aufnehmen; Delegation der Zuständigkeiten funktioniert zukünftig für komplexe Themen nicht mehr.	x			
70	IGFM	Ja	-	x			
71	IGöV Bern	Ja	-	x			
72	Leist Buchsee Landorf	K.A	keine Meinung	x			
73	Naturpark Gantrisch	Ja	Dieser Vorschlag ist sehr zu begrüßen; dabei soll auch die Anbindung, resp. der Umstieg auf touristische Mobilitätsangebote von privaten Anbietern (z.B. E-Bikes, e-shuttle, etc.) einbezogen werden.	x			
74	Privatperson	Ja	-	x			
75	Pro Velo Münsingen	K.A	-	x			
76	SP Ittigen	Ja	-	x			
77	SP Köniz	Ja	Die SP Köniz unterstützt eine möglichst rasche Umstellung auf Elektrobusse.	x			
78	SP Stadt Bern	Ja	Wir erwarten hier eine klare Unterstützung durch den Kanton, damit die nötige Umstellung rasch vollzogen werden kann.	x			
79	VCS Bern	Eher Ja	Zur Erreichung der Klimaziele ist der rasche Umstieg auf Elektrobusse zentral. Sie muss zügig voranschreiten. Die RKBM soll deshalb die Gemeinden dabei unterstützen, auf Elektrobusse umzusteigen, damit eine rasche Ablösung der bestehenden Busse realisiert werden kann. Zudem sollen Elektrobusse in den Angebotsbeschluss aufgenommen werden.	x			

4.4 Regionales Angebotskonzept 2022–2025 – Anträge

4.4.1 Sind Sie mit den Anträgen aus den Prüfaufträgen zu den Bahnlinien und deren Priorisierung einverstanden?

Nr.	Eingabe	Antwort	Kommentar	Kenntnisnahme	berücksichtigt	nicht berücksichtigt	Antwort
1	Allmendingen	Ja	-	x			
2	Arni	Ja	-	x			
3	Bäriswil	Ja	-	x			
4	Belp	Ja	-	x			
5	Bern	K.A	Der Gemeinderat ist mit den von der RKBM formulierten Anträgen einverstanden. Er begrüsst insbesondere die Anträge zur Aufnahme der Linie 22 (Niederwangen-Brünnen) und der Linie 31 (Abschnitt Europaplatz-Brunnadernstrasse) ins Grundangebot.	x			
6	Biglen	Ja	-	x			
7	Bolligen	Ja	-	x			
8	Bowil	Eher Ja	Siehe Antwort Frage 1. <i>"Die Kontrolle von Berechnungen der Statistiken, Belegungen und Wünsche sind für Laien sehr schwer zu kontrollieren und nur zum Teil verständlich."</i>	x			
9	Brenzikofen	Eher Ja	Linie 340: In Brenzikofen besteht kein 30'-Takt, auch wenn dies so in den Unterlagen steht. Entweder korrigieren oder für Brenzikofen auch anbieten.			x	Der Halbstundentakt gilt zwischen Burgdorf und Thun.
10	Deisswil	Ja	-	x			
11	Diemerswil	Ja	-	x			
12	Ferenbalm	Ja	-	x			
13	Fraubrunnen	Eher Ja	Für Dorf Fraubrunnen Ja. Für den Ortsteil Grafenried ergibt sich qualitativ eine Einbusse (S-Bahn) Jedoch ist die Gemeinde Fraubrunnen mit 4 Bahnhöfen in einer komfortablen Situation.	x			
14	Frauenkappelen	Ja	-	x			
15	Freimettigen	Ja	-	x			
16	Gerzensee	Ja	-	x			
17	Grosshöchstetten	Ja	-	x			
18	Guggisberg	Ja	-	x			
19	Häutligen	K.A	Auch im RAK 2022-2025 fehlen die Aussagen, wie in unserem Gebiet der ÖV umfassend angeboten werden kann. Sollten beispielsweise künftig (Grüne Welle) die Treibstoffe unverhältnismässig erhöht werden, müssten auch Randregionen Aussichten aufgezeigt werden, wie das Verkehrsproblem angegangen werden kann!	x			
20	Herbligen	Ja	-	x			
21	Ittigen	Ja	-	x			
22	Jaberg	Ja	-	x			
23	Jegenstorf	Ja	-	x			
24	Kaufdorf	Ja	-	x			
25	Kirchdorf	Ja	-	x			
26	Kirchlindach	Ja	-	x			
27	Köniz	Ja	(keine Betroffenheit aus Gemeindesicht)	x			
28	Konolfingen	Ja	-	x			
29	Kriechenwil	Eher Ja	-	x			
30	Laupen	Ja	-	x			
31	Linden	Ja	-	x			
32	Meikirch	K.A	Betrifft unsere Gemeinde nicht, weshalb wir diese Frage nicht beantworten.	x			
33	Mirchel	JA	-	x			
34	Moosseedorf	Ja	-	x			
35	Mühleberg	K.A	-	x			
36	Mühlethurnen	Ja	-	x			

Nr.	Eingabe	Antwort	Kommentar	Kenntnisnahme	berücksichtigt	nicht berücksichtigt	Antwort
37	Münchenbuchsee	Eher Ja	Die Gemeinde begrüsst - die Ausdehnung der Betriebszeiten der S31 auf die Randstunden nach 21 Uhr. - die Ausdehnung der Betriebszeiten der S31 auf die Samstage - Die Gemeinde nimmt zur Kenntnis, dass die Ausdehnung der Betriebszeiten der S31 auf die Sonntage abgelehnt wurde. Hauptbegründung: Die S3 gewährleistet keine sinnvollen Fernverkehrsanschlüsse im Bahnhof Bern, deshalb braucht es die Ausdehnung der S31 in Randstunden und am Wochenende.	x			
38	Münchenwiler	Eher Ja	-	x			
39	Münsingen	Ja	-	x			
40	Muri	Ja	-	x			
41	Oberdiessbach	Ja	-	x			
42	Oberhünigen	Ja	-	x			
43	Ostermundigen	Ja	-	x			
44	Riggisberg	Ja	-	x			
45	Rubigen	Ja	-	x			
46	Rüeggisberg	Ja	-	x			
47	Rüschegg	Ja	-	x			
48	Schwarzenburg	Ja	-	x			
49	Toffen	Ja	-	x			
50	Urtenen Schönbühl	Ja	-	x			
51	Vechigen	K.A	-	x			
52	Wald	Ja	-	x			
53	Wichtrach	Ja	-	x			
54	Wohlen	Ja	-	x			
55	Worb	Ja	-	x			
56	Zollikofen	Eher Ja	Die Gemeinde Zollikofen hat mehrfach für die Bahnlinie S9 (verbunden mit der Buslinie 34) die Einführung des 20'-Takts (analog Abendangebot) am Sonntagmorgen gefordert. Wir sind nach wie vor überzeugt, dass dies die kostengünstigere Variante für alle Beteiligten wäre. Wir verschliessen uns der Einführung des 15'-Takts aber nicht, da die Verdichtung am Sonntagmorgen ein grundsätzliches Anliegen der Gemeinde ist.	x			
57	AGR	Eher Nein	Gemäss Kapitel 1 "Ziele" stellen die Inhalte des Regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept RGSK II (2016) eine wichtige Grundlage dar, wobei "ein besonderes Augenmerk auf die Abstimmung von Siedlungsentwicklung und ÖV gelegt werden soll". --> Dieses Ziel wird unterstützt und als ausserordentlich wichtig angeschaut. Im RAK 2022 - 2025 ist aber nicht ersichtlich*, wie mit den im RGSK II bezeichneten Hotspots der Siedlungsentwicklung mit ungenügender ÖV-Erschliessung (insbesondere S-4 "Vorranggebiete Siedlungserweiterung Wohnen und Arbeiten" und im geringeren Umfang auch S-3 "Wohn- und Arbeitsschwerpunkte", resp. S-5 "Umstrukturierungsgebiete") umgegangen wird. Im RGSK II gibt es diverse aus regionaler Sicht wichtige Gebiete, welche einen Handlungsbedarf ÖV-Erschliessung aufweisen, d.h. ohne konkrete ÖV-Massnahme nicht der vorgesehenen Nutzung zugeführt werden können. --> Es wäre wünschenswert, wenn der Konnex zwischen RGSK II (resp. 2021) und RAK 2022-25 transparent hervorgehoben werden könnte und sichergestellt wird, dass die benötigte ÖV-Erschliessung wichtiger Siedlungsentwicklungsvorhaben erreicht wird. * Die Ausnahmen stellen dar: Die Buslinie 25 (Konolfingen - Bern Flughafen), wo ausgewiesen wird, dass das Vorranggebiet Arbeiten "Viehweide, Belp" besser erschlossen wird sowie Buslinie 54 (Ortsbus Worb), der zur besseren ÖV-Erschliessung wichtiger Siedlungsteile führt.	x			Separate Erschliessungsstudien fehlen noch und werden in den nächsten Jahren erarbeitet werden.

Nr.	Eingabe	Antwort	Kommentar	Kenntnisnahme	berücksichtigt	nicht berücksichtigt	Antwort
58	Kanton Solothurn	Eher Ja	Bahnlinie 308 Bern-Solothurn (RBS): Die zur Einführung auf Fahrplan 2022 geplanten Elemente (Verlängerung S8 bis Bätterkinden, Beschleunigung RE, 1/4-h-Takt RE tagsüber) werden im Bericht nirgends aufgeführt, da sie bereit mit dem Angebotsbeschluss 2018-21 «administrativ vollzogen» worden sind. Da deren Umsetzung in die kommende Periode 2022-25 fällt, sollten die Massnahmen nochmals aufgeführt und beschrieben werden. Bahnlinie 340 Burgdorf-Konolfingen-Thun (BLS): Die Ausdehnung des Halbstundentakts abends wird vom Kt. SO begrüsst, da dieses Element in einem betrieblichen Zusammenhang zur Strecke Solothurn-Burgdorf steht (RK Emmental), für die wir dieselbe Massnahme vorsehen.	x			Die Massnahmen werden nicht noch einmal aufgeführt, da sie Bestandteil des Angebotsbeschlusses 2018–2021 sind.
59	RK Emmental	K.A	-	x			
60	RVK Biel Seeland	Ja	Die RVK1 unterstützt die ihren Perimeter betreffenden Anträge: - Bahnlinie 303 Biel-Münchenbusee-Bern (Anträge A, B und C)	x			
61	RVK Oberland West	Ja	Die RVK 5 stellt fest, dass die RKBM denselben Antrag zur Regiolinie 340 betreffend Ausdehnung zum 30'-Takt von 21.30 Uhr bis Mitternacht (Mo-So +3 KP) mit derselben Priorisierung wie die RVK 5 stellt. In Zusammenhang der Regiolinie 340 stellt die RVK 5 zwei weitere Anträge (vgl. Frage 7).		x		Anträge werden in Kap. 5.6.3 aufgenommen.
62	TBA	Ja	-	x			
63	Bernmobil	Ja	-	x			
64	BLS	Eher Ja	Die Ausweitung der Betriebszeiten der S31 (Linie 303) auf den Samstag könnte mit Priorität 1 statt 2 beantragt werden. Das AöV spricht sich nach aktuellem Stand (November 2019) gegen einen Halt des IR65 an Wochenenden und in Randstunden in Münchenbuchsee aus. Ein klarerer Zeitplan zur Ausweitung der Betriebszeiten der S31 wäre aus unserer Sicht bei Verzicht auf den nicht aufwärtskompatiblen IR-Halt eine adäquate Antwort auf die teilweise berechtigten Forderungen nach einer besseren Anbindung an den Fernverkehrsknoten während diesen Zeiten.			x	Die Begleitgruppe spricht sich gegen eine Änderung der Priorität aus.
65	Postauto	Eher Ja	Warum wird auf der S7 sonntags nicht der durchgehende Viertelstundentakt auf der gesamten Linie Bern - Worb Dorf eingeführt? Davon könnten auch die Buslinien in Boll-Utzigen und Worb Dorf profitieren, welche heute am Sonntagmorgen oft keine oder schlechte Anschlüsse auf die S7 aufweisen.	x			Aufgrund der geringen Nachfrage am Sonntagmorgen wird dies nicht weiterverfolgt.
66	RBS	Ja	-	x			
67	SBB	Ja	Das Bahnangebot der SBB wird dadurch ergänzt und nicht konkurrenziert.	x			
68	AG Planungsfragen Wangental	Eher Nein	Das Angebot muss jedoch noch erweitert werden, damit die zunehmende Mobilität mit dem ö.V. abgedeckt werden kann. Siehe auch die Bemerkungen unter (1)	x			
69	Grüne Münsingen	Eher Ja	Priorität 2 - Umlagerung MIV-ÖV sollte in Priorität 1 aufgenommen werden. Wie erwähnt, müssen ökonomische Aspekte (Kosten / Nutzen) langfristig (2050) komplett neu definiert werden. Betriebswirtschaftliche Modelle der letzten 30-Jahre funktionieren langfristig nicht mehr; es handelt sich hier um Generationen-Projekte die ganz natürlich lange Planungshorizonte beinhalten. Wiederanschluss des Bhf Tägertschi an den 30 Minuten Takt.	x			Nach Abschluss der Bauarbeiten am Bahnhof Konolfingen (voraussichtlich 2023) soll der Bahnhof Tägertschi wieder im 30' Takt bedient werden.
70	IGFM	Eher Ja	Die IGFM begrüsst - die Ausdehnung der Betriebszeiten der S31 auf die Randstunden nach 21 Uhr, bedauert aber die Einstufung in Priorität 2, statt 1. - die Ausdehnung der Betriebszeiten der S31 auf die Samstage, bedauert aber die Einstufung in Priorität 2, statt 1 - Wir finden es schade, dass die Ausdehnung der Betriebszeiten der S31 auf die Sonntage wegen eines zu kleinen Verkehrsaufkommens abgelehnt wurde. Hauptbegründung: Die S3 gewährleistet keine sinnvollen Fernverkehrsanschlüsse im Bahnhof Bern, deshalb braucht es die Ausdehnung der S31 in Randstunden und am Wochenende.	x			
71	IGöV Bern	Ja	-	x			
72	Leist Buchsee Landorf	Eher Nein	Der Viertelstundentakt für die S6 (für Abschnitt Bern bis Köniz) müsste grösste zeitliche Priorität haben.	x			
73	Naturpark Gantrisch	Ja	-	x			
74	Privatperson	Eher Ja	Ausdehnung 15'-Takt Bern–Bolligen am Sonntagmorgen zwischen 7.30 und 10.45 Uhr mit 6 zusätzlichen Kurspaaren. Es wäre begrüssenswert, wenn die Ausdehnung zwischen Worb und Bern stattfinden würde. Abschnitt Worb - Bolligen allenfalls mit Priorität 2.	x			Aufgrund der geringen Nachfrage am Sonntagmorgen wird dies nicht weiterverfolgt.
75	Pro Velo Münsingen	K.A	-	x			

Nr.	Eingabe	Antwort	Kommentar	Kenntnisnahme	berücksichtigt	nicht berücksichtigt	Antwort
76	SP Ittigen	Eher Ja	Wir unterstützen die Ittigen und das Untere Worblental betreffenden Anträge weitgehend. Wir beantragen aber zusätzlich: - Ausdehnung der abendlichen Betriebszeiten der Linie 307 (RBS S7) im bestehenden Randstudentakt bis ca. 01:00 Uhr mit Priorität 1. Die letzten Verbindungen aus den anderen Grossstädten erreichen Bern erst deutlich nach Mitternacht; zudem ist auch eine Nachfrage bei der jüngeren Bevölkerung vorhanden, die das nächtliche Kulturangebot der Stadt Bern nutzen möchte, heute wegen Betriebsschluss um 00:15 aber nicht nutzen kann.	x			Das Nachtangebot wird am Freitag und Samstag vom Moonliner ergänzt.
77	SP Köniz	Eher Ja	Die SP Köniz bedauert, dass die S-Bahnlinien 1, 2 und 6 noch lange nicht im 15'-Takt betrieben werden können. Die aktuell schlechten Umsteigemöglichkeiten (Bahn/Bus) bei den S-Bahn-Stationen (insbesondere Station Köniz) müssen jedoch rasch optimiert bzw. verbessert werden. Die SP Köniz ist auch der Meinung, dass die 2018 erfolgreich eingeführte Betriebsverlängerung (Nächte Freitag und Samstag bis 01.20 Uhr) auf den Hauptlinien (Zonen 100 und 101) nicht verkürzt werden sollten. Dies würde besonders für ÖV-Kunden der Linien 17 und 19 (Einzugsgebiet von über 10'000 Einwohnerinnen und Einwohner) eine grosse Verschlechterung bringen (u. a. auch kein Anschluss auf die InterCity-Züge). Bei einer Verkürzung der Betriebszeit (Freitag und Samstag) müsste deshalb möglichst rasch das Szenario 3 "Bahn Kurz", der im Dezember 2019 verabschiedeten Moonliner-Studie umgesetzt werden.	x			
78	SP Stadt Bern	Eher Nein	Die Tramlinien werden leider in den Ausführungen nicht berücksichtigt. Wir beantragen folgende Punkte: 1. Linien bei denen der Takt ausgedünnt wurde, haben nun eine schlechtere Auslastung. Deswegen fordert die SP Stadt Bern Taktverdichtungen auf den Linien 3 und 6, insbesondere auch am Abend und an Wochenenden. 2. Die Sparmassnahmen auf den Linien 7 und 8 müssen rückgängig gemacht werden. 3. Linie 6 Richtung Worb: Die Linie 6 muss auf Stadtgebiet zwingend auch die Haltestellen «Luisenstrasse», «Thunplatz» und «Weltpostverein» bedienen. Dies schafft neue umsteigefreie Beziehungen aus Richtung Ost (z.B. Gümligen– Thunplatz) oder stellt solche aus Richtung West wieder her (z.B. Fischermätteli– Weltpostverein). 4. Linien 6, 7 und 8: Die «halben» Haltestellen «KV» sind zu korrigieren. Wir erwarten, dass zumindest mittelfristig die ehemalige Haltestelle «Brunnmatt» beidseitig vollständig ergänzt wird und die Haltestelle «KV» ebenfalls am heutigen Standort zweiseitig bedient wird.	x			Diese Anträge könnten im nachfolgenden RAK geprüft werden, wenn sie von der Stadt Bern eingegeben werden und bereits in der Gemeinde konsolidiert sind.
79	VCS Bern	Ja	-	x			

4.4.2 Sind Sie mit den Anträgen aus den Prüfaufträgen zu den Buslinien und deren Priorisierung einverstanden?

Nr.	Eingabe	Antwort	Kommentar	Kenntnisnahme	berücksichtigt	nicht berücksichtigt	Antwort
1	Allmendingen	Eher Ja	siehe Kommentar zu Kapitel 1	x			
2	Arni	Ja	-	x			
3	Bäriswil	Ja	-	x			
4	Belp	Eher Ja	Die Auslösung einer separaten Konzeptstudie für die Buslinie 160 wird begrüsst.	x			
5	Bern	K.A	Antrag zur Linie 36: Hinsichtlich der Linie 36 stellt der Gemeinderat folgende Anträge: Der an Sonntagen beantragte Betrieb im 15-Minutentakt soll auf der ganzen Linie Münchenbuchsee-Breitenrain eingeführt werden. Der an Samstagen beantragte Betrieb zwischen Zollikofen-Breitenrain soll im 15- statt im 30-Minutentakt eingeführt werden. Begründung: Das ÖV-Angebot für das Berner Löchlighutquartier entspricht bisher nur teilweise den Qualitätsanforderungen für ein städtisches Quartier und sollte insbesondere am Wochenende verbessert werden. Mit dem im RAK-Bericht unter Ziffer 5.2.2 formulierten Antrag (Einsatz eines zusätzlichen Fahrzeugs auf der Linie 36 zur Gewährleistung der Betriebsstabilität) ist der Gemeinderat einverstanden. Antrag zur Umstellung von Buslinien auf Einsatz Elektrobusse: Unter Ziffer 5.5 des RAK wird die Umstellung der Linien 19, 21 und 28 (BERNMOBIL) sowie 38, 43, 44, 46 und 47 (RBS) auf batterieelektrischen Betrieb aufgeführt. Der Gemeinderat vermisst hier einen eigentlichen Antrag der Region an den Kanton und beantragt, den Text unter Ziffer 5.5 wie folgt zu ergänzen: «Mit der Elektrifizierung der erwähnten Buslinien wird ein Beitrag zur Reduktion der Klimagas-, Schadstoff- und Lärmemissionen des ÖV geleistet und dessen Angebotsqualität weiter erhöht. Die Region Bern-Mittelland beantragt deshalb dem Kanton, die Umstellung dieser Linien auf elektrischen Betrieb in den Angebotsbeschluss 2022 — 2025 aufzunehmen.»		x	x	Antrag zur Linie 36: Das Angebot wird massgeblich durch die Nachfrage bestimmt, weshalb momentan ein entsprechendes Angebot nicht gerechtfertigt ist. Der 30'-Takt ist unter Berücksichtigung der Erfolgskontrolle pragmatisch und etappiert auszubauen (30'-Takt Sa als erste Etappe, So-Angebot als weitere Etappen) x Antrag zur Umstellung: Antrag betreffend E-Bus ist nicht Gegenstand des RAK. E-Busse werden im Rahmen der E-Bus-Strategie (Kap. 3.2) behandelt.
6	Biglen	Ja	-	x			
7	Bolligen	Ja	-	x			
8	Bowil	Eher Nein	Ist sehr innerstädtisch belastet, Hat grossmehrheitlich nur negative Auswirkungen (im finanziellen Bereich) auf die ländlichen Gemeinden	x			
9	Brenzikofen	K.A	offen	x			
10	Deisswil	Ja	-	x			
11	Diemerswil	Ja	-	x			
12	Ferenbalm	Ja	-	x			
13	Fraubrunnen	Eher Ja	Für 2026-2029 muss die Verlängerung Fraubrunnen Limpachtal als mögliche Massnahme konkreter werden oder die Buslinie Messen-Mülchi-Limpach, anstelle der Buslinie Bätterkinden über Büren z. Hof nach Fraubrunnen. Die Linie 465 von Fraubrunnen über Lyssach nach Burgdorf sollte mit je 2 weiteren Kursen ergänzt werden.		x		Anliegen wird im Rahmen der Studie "Limpachtal-Fraubrunnen" geprüft.
14	Frauenkappelen	Nein	5.1.2: 30.570 1/2 Studentakt Bern-Brünnen Mühleberg ist noch als offen und «in Widerspruch Mühleberg/Frauenkappelen» vermerkt. Das ist seit Sommer geklärt. Die Gemeinden sind sich einig, dass eine halbstündige Linienführung über Allenlüften machbar und sinnvoll ist. Das konkrete Konzept von PAG fehlt leider noch. 5.1.2 30.032 Verlängerung Riedbach nach Frauenkappelen Post wurde nicht als Antrag aufgenommen. Nach Analyse der Wendezeit in Riedbach und Fahrzeiten Riedbach Frauenkappelen müsste das machbar sein (mit BERNMOBIL vorbesprochen). Einflüsse der Barriere BLS müssen betrieblich gemanagt werden (ist auch auf der Linie 27, 19 und 17 so).	x		x	30.570: Nach Besprechungen mit Frauenkappelen und Mühleberg wird auf eine Angebotsänderung verzichtet. x Verlängerung 30.032: Eine Verlängerung ist grundsätzlich möglich, jedoch würden in Riedbach die Anschlüsse auf den Zug gefährdet. Das Gewährleisten der Zugsanschlüsse wird als prioritär gewertet.
15	Freimettigen	Eher Ja	neue öV-Erschliessung Mirchel-Niederhünigen: Um eine bessere Auslastung zu erreichen, ist das Angebot auf die Gemeinde Freimettigen auszuweiten. Statt von Niederhünigen direkt nach Konolfingen zurückzufahren, eine Schlaufe via Katzengässli - Hüsi - Schulhaus Freimettigen (Wendemöglichkeit vorhanden) - Bahnhof Stalden - Migros Konolfingen - Bahnhof Konolfingen integrieren.		x		Anliegen wird im Rahmen Studie "Neuerschliessung Mirchel, Niederhünigen" geprüft.
16	Gerzensee	Ja	-	x			

Nr.	Eingabe	Antwort	Kommentar	Kenntnisnahme	berücksichtigt	nicht berücksichtigt	Antwort
17	Grosshöchstetten	Eher Ja	Wir würden nach wie vor eine Verlängerung der Abendverbindungen nach 21.00 h bis Grosshöchstetten Bahnhof begrüßen.	x			Wurde geprüft und wird von der Begleitgruppe nicht empfohlen (vgl. Prüfauftrag 50).
18	Guggisberg	Ja	-	x			
19	Häutligen	K.A	-	x			
20	Herbligen	Ja	-	x			
21	Ittigen	Ja	-	x			
22	Jaberg	Ja	-	x			
23	Jegenstorf	Ja	-	x			
24	Kaufdorf	Eher Ja	Siehe 3.2: "Ich kann mir vorstellen gerade mit Elektrokleinbussen die selbstständig fahren rund um die Bahnstationen in einem Radius von bis zu 2km, auf dem Land die ÖV-Nutzer zusammen zu sammeln."	x			
25	Kirchdorf	Ja	-	x			
26	Kirchlindach	Ja	-	x			
27	Köniz	Ja	-	x			
28	Konolfingen	Ja	-	x			
29	Kriechenwil	Eher Ja	Für die Linie 550 (Gümmenen - Kriechenwil - Laupen) ist die Prüfung einer längeren Betriebsdauer am Abend vorgesehen. Dies begrüßen wir grundsätzlich. Im Rahmen einer Prüfung wäre es aber auch sinnvoll als Ergänzung (oder viel mehr als sinnvollere Alternative) die Möglichkeit zu prüfen am Morgen und am Abend zu den Pendlerzeiten einen Halbstundentakt einzuführen.	x			Abhängig von der Nachfrageentwicklung im RAK 26–29 zu prüfen.
30	Laupen	Ja	-	x			
31	Linden	Ja	-	x			
32	Meikirch	Eher Ja	Die Schlaufe nach Ortschaften der Linie 107 ist für uns zwingend notwendig und das mindestens nachmittags im Stundenrhythmus. Die Verbindungen zu den Kursen 104 und 105 müssen passen, ansonsten ist das Angebot im Verhältnis zu den zu erwartenden Kosten nicht attraktiv.	x			
33	Mirchel	Ja	Die ÖV-Neuerschliessung von Mirchel und Niederhünigen ist zu fördern. Die Erarbeitung der Konzeptstudie/Planungsstudie ist rasch an die Hand zu nehmen, damit die Umsetzung im Rahmen des Zwischenbeschlusses ÖV-Angebotskonzept 2022-2025 erfolgen kann. Im Zusammenhang mit der Neuerschliessung von Mirchel und Niederhünigen ist die Erschliessung der Emmentalstrasse in Konolfingen zu prüfen. Die Erschliessung könnte anstelle einer Leerfahrt Konolfingen-Mirchel erfolgen.		x		Anliegen wird im Rahmen Studie "Neuerschliessung Mirchel, Niederhünigen" geprüft.
34	Moosseedorf	Ja	-	x			
35	Mühleberg	K.A	-	x			
36	Mühlethurnen	Eher Ja	S. 43/Buslinie 320 Thurnen-Riggisberg: die Anträge für die Kurse Riggisberg ab um 10.11 h und um 22.36 h werden befürwortet, jedoch sind die beiden Kurse Riggisberg ab um 21.35 h und um 23. 35 h nicht unbedingt nötig.	x			Das Angebot ist in erster Linie für andere Gemeinden relevant.
37	Münchenbuchsee	Eher Ja	30.036 (Buslinie 36): Die Gemeinde begrüsst die Einführung des 15' Taktes am Sonntagnachmittag. Es sollte aber abgeklärt werden, ob der 15' Takt nicht bis 21 Uhr ausgedehnt werden könnte. Falls nicht, sollte der Takt von 16 bis 21 Uhr gelten anstatt von 13 bis 18 Uhr, da wir annehmen, dass die Auslastung in dieser Zeit grösser ist als am Nachmittag (Rückkehr vom Wochenende).			x	Das vorgeschlagene Zeitfenster berücksichtigt die Tageszeiten mit der grössten Nachfrage und ist auf die Anpassungen bei der S-Bahn abgestimmt.
38	Münchenwiler	Eher Ja	-	x			
39	Münsingen	Eher Nein	Siehe Antworten Frage Nr. 6	x			
40	Muri	Ja	-	x			
41	Oberdiessbach	Ja	-	x			
42	Oberhünigen	Eher Ja	Neuerschliessung mit Bus Mirchel - Niederhünigen (separate Konzept-/Planungsstudie): Die Erschliessung der Gemeinde Oberhünigen mittels Bus ist in die Planungsstudie einzubeziehen. Aus Sicht Oberhünigen hat es mit der Auslagerung der Schule nach Zäziwil eine Änderung ergeben - der Schülertransport könnte allenfalls mit einem ÖV-Angebot kombiniert werden. Der Gemeinderat Oberhünigen ist vor dem Start der Konzept-/Planungsstudie zu informieren.		x		Anliegen wird im Rahmen Studie "Neuerschliessung Mirchel, Niederhünigen" geprüft.
43	Ostermundigen	Ja	-	x			

Nr.	Eingabe	Antwort	Kommentar	Kenntnisnahme	berücksichtigt	nicht berücksichtigt	Antwort
44	Riggisberg	Eher Ja	Wir bedauern, dass einige Anträge Riggisberg betreffend nicht übernommen wurden. Die Begründung gemäss dem Zusatzbericht Prüfungsaufträge ist jedoch nachvollziehbar. Wir werden die Situation weiterhin im Auge behalten und spätestens für das nächste Angebotskonzept ab 2026 wieder prüfen.	x			
45	Rubigen	Eher Ja	Es fehlt die dringend notwendige Verlängerung der Linie RBS 40 Kappelisacker - Allmendingen neu bis Bahnhof Rubigen!			x	Linienverlängerung wurde schon mehrfach geprüft und abgelehnt. Verzicht auf erneute Prüfung.
46	Rüeggisberg	K.A	-	x			
47	Rüeschegg	Eher Ja	-	x			
48	Schwarzenburg	Ja	-	x			
49	Toffen	Ja	-	x			
50	Urtenen Schönbühl	Ja	-	x			
51	Vechigen	K.A	-	x			
52	Wald	Ja	-	x			
53	Wichtrach	K.A	Wichtrach nicht betroffen	x			
54	Wohlen	Ja	In Wohlen sollen die Linie 100 und 107 einen Halbstundentakt erhalten. Dies soll im Jahr 2022 bis 2025 so umgesetzt werden.	x			
55	Worb	Eher Nein	BM 168 Münsingen-Trimstein-Worb SBB-Worb Dorf: Die beantragte Aufnahme des Versuchsbetriebs ins Grundangebot wird begrüsst. Buslinie 793 Worb Dorf-Grosshöchstetten: Die Schliessung der Taktlücken mit vier zusätzlichen Kurspaaren entspricht einem Anliegen der Worber Bevölkerung. Der Antrag wird begrüsst. Ortsbus Worb: Es ist bedauerlich, dass die RKBM es offensichtlich nicht als notwendig erachtet, das Anliegen des Ortsbuses in Worb detailliert zu untersuchen. Hier wünscht sich der Gemeinderat von Worb eine detailliertere Auseinandersetzung mit der Thematik.	x	x		Die Thematik "Ortsbus Worb" wird in einer separaten Studie z.h. RAK 2026–2029 geprüft.
56	Zollikofen	Eher Nein	Die Gemeinde Zollikofen hat mehrfach für die Buslinie 34 (verbunden mit der Bahnlinie S9) die Einführung des 20'-Takts (analog Abendangebot) am Sonntagmorgen gefordert. Wir sind nach wie vor überzeugt, dass dies die kostengünstigere Variante für alle Beteiligten wäre. Wir verschliessen uns der Einführung des 15'-Takts aber nicht, da die Verdichtung am Sonntagmorgen ein grundsätzliches Anliegen der Gemeinde ist. Das Abendangebot für die Buslinie 34 mit einem 20'-Takt hat sich aus unserer Sicht sehr bewährt. Es ist für uns nicht ganz nachvollziehbar warum diese Taktverdichtung erneut beantragt wird, da diese bei der letzten Behandlung durch den Kanton aus Kosten-Nutzen Gründen abgelehnt wurde. Die Taktverdichtung ergibt für die Gemeinde Zollikofen Mehrkosten von gegen Fr. 20'000.00 pro Jahr.	x	x		Die Nachfrage rechtfertigt die Einführung des 15'-Takts, welcher auch bessere Anschlüsse ermöglicht. Auf den Antrag 15'-Takt am Abend ab 21 Uhr wird verzichtet.
57	AGR	K.A	-	x			
58	Kanton Solothurn	Eher Ja	Buslinie 30.871 Jegenstorf–Messen–Waltwil/ Balm b. Messen (RBS): Der Kanton Solothurn ist von den geplanten Änderungen dieser Linie betroffen.	x			
59	RK Emmental	K.A	-	x			
60	RVK Biel Seeland	Ja	Die RVK1 unterstützt die ihren Perimeter betreffenden Anträge: - Buslinie 30.871 Jegenstorf-Messen-Waltwil/Balm b. Messen	x			
61	RVK Oberland West	K.A	-	x			
62	TBA	Ja	-	x			
63	Bernmobil	Ja	-	x			
64	BLS	Ja	-	x			
65	Postauto	Ja	Der Antrag A zu den Linien 781 und 782 ist nun obsolet.		x		Bereits umgesetzt mit Fahrplan 2020.
66	RBS	Ja	-	x			
67	SBB	Ja	Das Bahnangebot der SBB wird dadurch ergänzt und nicht konkurrenziert.	x			

Nr.	Eingabe	Antwort	Kommentar	Kenntnisnahme	berücksichtigt	nicht berücksichtigt	Antwort
68	AG Planungsfragen Wangental	Eher Ja	Linie 22: Wir sehen in der Erschliessung des Westsides als Freizeitzentrum auch für Sonntag und den Abend ein Potential. Immer mehr Kinos schliessen leider in der Stadt Bern. Die Zahlen im Westside steigen, die effiziente Erreichbarkeit mit ö.V. wäre sinnvoll. 11.2. Prüfauftrag B		x		Anliegen Anschlussverbesserung wird im Rahmen Planungsstudie "Angebotskonzept Buslinien 30.022, 30.029 und 30.340" geprüft.
69	Grüne Münsingen	Eher Ja	Dringende Massnahmen in HVZ im Aaretal priorisieren. Positiv: 30.160 Planungsstudie rasch auslösen. Es ist absehbar, dass evtl. erforderliche bauliche Massnahmen auf dieser Streckenführung weiter 5-10 Jahre benötigen.	x			
70	IGFM	Ja	Buslinie 36: Die IGFM begrüsst die Einführung des 15' Taktes am Sonntagnachmittag. Es sollte aber abgeklärt werden, ob der 15' Takt nicht bis 21 Uhr ausgedehnt werden könnte. Falls nicht, sollte der Takt von 16 bis 21 Uhr gelten anstatt von 13 bis 18 Uhr, da die Auslastung in dieser Zeit grösser ist als am Nachmittag (Rückkehr vom Wochenende).	x			Das vorgeschlagene Zeitfenster berücksichtigt die Tageszeiten mit der grössten Nachfrage und ist auf die Anpassungen bei der S-Bahn abgestimmt.
71	IGöV Bern	Ja	Linie 130 Thörishaus Dorf - Neuenegg: Das Schliessen der Lücken zum durchgehenden 30'-Takt an Werktagen ist aus unserer Sicht sinnvoll.	x			
72	Leist Buchsee Landorf	Eher Ja	vgl. oben: Es besteht ein Zusammenhang zwischen a) der Frequenz bei Bus 17 (Erhöhung mit Problem von auflaufenden Kursen) und b) der Frequenz bei der S6 (Viertelstundentakt auf die lange Bank geschoben)	x			
73	Naturpark Gantrisch	Eher Ja	Die öV-Erschliessung von Noflen wird sehr begrüsst. Buslinie 612: Die Streichung des Kurses 61208 Schwarzenburg ab 07.13 Uhr am Samstag ist für Menschen, die auch am Samstag arbeiten, sehr ungünstig.	x			
74	Privatperson	Eher Ja	Antrag 14 Buslinie 34 Unterzollikofen–Hirzenfeld. Bin früher oft selber mit dieser Linie gefahren. Midi-/Standardbus scheint mir eher knapp für diese Linie trotz Takterhöhung. Da ein 3. Fahrzeug nötig ist, prüfen ob das Tageskonzept mit 2 Zügen und einem Bus übernommen werden kann. Falls die Variante 2 Züge/1 Bus nicht in Frage kommt diese für später bei weiterem Nachfragewach in Reserve behalten. Vorteile Variante Zug/Bus: Pünktlicher (z.B bei Schneefall), kürzere Reisezeit Bern - Felsenau/Tiefenau, keine Betriebsunterbrüche mehr der Buslinie zwischen Bern und Worblaufen infolge Demonstrationsumzügen oder anderen Ursachen, grössere Kapazität	x			
75	Pro Velo Münsingen	K.A	-	x			
76	SP Ittigen	Eher Ja	Bereits im Kapitel 3.2.3 G wurde die "Betriebliche Stabilisierung Linie 40" thematisiert. Wir begrüssen die bereits eingeleiteten Schritte (Dispo-Bus in Fahrplan integriert), die zu einer verbesserten Situation beitragen und wünschen, dass diese Massnahmen noch ausgebaut werden.	x			
77	SP Köniz	Ja	Die SP Köniz begrüsst, dass die Linien 22, 29 bzw. "Bern-Süd" weiter separat überprüft werden. Die Ortsteile Ried und "Klein-Wabern" gehören zum urbanen Köniz und benötigen deshalb auch ein urbanes ÖV-Angebot.	x			

Nr.	Eingabe	Antwort	Kommentar	Kenntnisnahme	berücksichtigt	nicht berücksichtigt	Antwort
78	SP Stadt Bern	Eher Nein	<p>5. Die heute völlig verunglückte Linie 103 soll in Zukunft so betrieben werden, dass sie benutzt werden kann. Dies beinhaltet eine Optimierung der Fahrzeiten und eine Taktverdichtung. Wir verlangen zudem eine Linienführung, die derjenigen der Zusatzkurse der ehemaligen Linie 12 (Länggasse) entspricht, einfach verlängert bis zum P+R Neufeld. Eine Bedienung aller Bernmobil-Haltestellen ist dabei zwingend. Die Auswirkungen der neu zusammengehängten Linie 20 (Wankforf Bhf – Länggasse) sind zu evaluieren.</p> <p>6. Dass die neue Linie 11 vom Neufeld nur bis zum Bahnhof führt, ist für uns nicht nachvollziehbar. Sie soll als Durchmesserlinie bis zum Güterbahnhof geführt werden. Mit der neuen Batterietechnologie der Fahrzeuge ist der kurze Abschnitt Insel – Güterbahnhof ohne Oberleitung fahrbar. Mittelfristig ist im Zusammenhang mit der Überbauung des Viererfeldes das ganze dortige öV-Angebot von Grund auf neu zu planen.</p> <p>7. Die Buslinie 30 (Mattebus) muss endlich ihren ganztägigen Betrieb aufnehmen. Das Bedürfnis dafür ist ausgewiesen.</p> <p>8. Die SP Stadt Bern fordert ab 2022 einen Versuchsbetrieb der «Linie 25» (Grafik Anhang), die Köniz mit dem Mattenhof und der Länggasse verbindet. Die geforderte Buslinie bietet die Möglichkeit die Qualität des regionalen Gesamtverkehrsnetzes zu verbessern. Die Umsteigemöglichkeiten auf 25 bestehende Linien bieten neue attraktive Verbindungen. Hirschengraben und Schanzenbrücke können von Umsteigeverkehr entlastet werden. Direktere Verbindungen wirken der Entwicklung der wachsenden Personenkilometer entgegen; neue Verbindungen innerhalb der Stadtteile vermeiden unnötige Belastung des Bhf. (Bsp. Äussere Enge – Zähringer Migros anstatt Äussere Enge – Bahnhof Migros). Die Linie 25 erschliesst «öV-Brachen» wie in Köniz hinter dem Liebefeldpark und stärkt damit die Strategie Verkehr verlagern. Die Linie 25 verbessert die Erschliessung wichtiger Arbeitsplatzgebiete: Inselspital, Uni, Zentrum Köniz, Liebefeld, Eigerplatz, Bhf. Weissenbühl, Spital Tiefenau. Die Linie 25 stärkt Quartierzentren und kann damit auch Verkehr verhindern: Köniz Zentrum, Eigerplatz, Mittelstrasse, Steinhölzli. Die geforderte Verbindung stärkt Quartierzentren und fördert die Entwicklung neuer Areale: Morillongut, Viererfeld, Reichenbachstrasse, Meinen Areal. Die neuen Wohnungen an der Reichenbachstrasse 118 müssen mit öV erschlossen werden. Die SP Stadt Bern ist von einem hervorragenden Kosten Nutzenverhältnis überzeugt und fordert aufgrund der Dringlichkeit des Anliegens eine umgehende Prüfung der Linie mit dem Ziel, den Versuchsbetrieb ab 2022 zu starten. Wichtig ist zudem, dass die Linie im Versuchsbetrieb mit einem städtischen Takt (7.5 Min) gefahren wird, damit die Linie konkurrenzfähig ist und zu einer attraktiven Alternative wird. Wir weisen darauf hin, dass der Gemeinderat der Stadt Bern diesen Vorschlag ebenfalls unterstützt hat.</p> <p>9. Die Linie 12 (Holligen) ist zeitnah bis zum S-Bahnhof Europaplatz zu verlängern.</p>	x			<p>Zu Nr. 7: Wird in der laufenden Studie "Erschliessung Gaswerkareal" behandelt.</p> <p>Zu Nr. 9: Wird in der laufenden Studie "ZMB Inselareal" behandelt.</p>
79	VCS Bern	Ja	-	x			

4.4.3 Sind Sie mit den Anträgen aus ÖV-Planungsstudien sowie separaten Teilprojekten und deren Priorisierung einverstanden?

Nr.	Eingabe	Antwort	Kommentar	Kenntnisnahme	berücksichtigt	nicht berücksichtigt	Antwort
1	Allmendingen	Eher Ja	siehe Kommentar zu Kapitel 1	x			
2	Arni	Ja	-	x			
3	Bäriswil	Ja	-	x			
4	Belp	Ja	-	x			
5	Bern	K.A	-	x			
6	Biglen	Ja	-	x			
7	Bolligen	Ja	-	x			
8	Bowil	Eher Ja	Nur wenn es die Linienführung betrifft. Visionen und Strategien im technischen Bereich sind nicht Aufgabe der RKBM.	x			
9	Brenzikofen	K.A	offen	x			
10	Deisswil	Ja	-	x			
11	Diemerswil	Ja	-	x			
12	Ferenbalm	Ja	-	x			
13	Fraubrunnen	Ja	Für die Gde. Fraubrunnen stimmig. Ein grosses Wachstum wird sich kaum ergeben.	x			
14	Frauenkappelen	Ja	-	x			
15	Freimettigen	Ja	-	x			
16	Gerzensee	Ja	-	x			
17	Grosshöchstetten	Ja	-	x			
18	Guggisberg	Ja	-	x			
19	Häutligen	K.A	-	x			
20	Herbligen	K.A	Nicht beantwortbar, da kaum betroffen.	x			
21	Ittigen	Ja	-	x			
22	Jaberg	Ja	-	x			
23	Jegenstorf	Ja	-	x			
24	Kaufdorf	Ja	-	x			
25	Kirchdorf	Ja	-	x			
26	Kirchlindach	Eher Ja	Da gemäss Auskunft der RKBM das Zusatzangebot der Linie 107 für die Gemeinde Kirchlindach keine Erhöhung der öV-Punkte und somit keine Kostensteigerung auslöst, wird zugestimmt. Nach Möglichkeit sei zu prüfen, ob ein Viertelstundentakt in Kirchlindach möglich wäre. Mit dem heutigen System ist der Anschluss in Zollikofen auf die S31/S44 und oder S8 nicht ausreichend gesichert. Nach der Einführung wird eine Erfolgskontrolle vorausgesetzt.	x			
27	Köniz	Ja	Die Vernehmlassung zur MOONLINER Studie für ein neues Nachtbusangebot ist bereits separat erfolgt.	x			
28	Konolfingen	Ja	-	x			
29	Kriechenwil	Eher Ja	Grundsätzlich erachten wir die Anträge für sinnvoll. Jedoch lehnen wir den Ausbau des Moonlinerangebotes ab. Dieses ist bereits heute gut ausgebaut und eine gewisse Eigenverantwortlichkeit sollte weiter gelten.	x			
30	Laupen	Ja	-	x			
31	Linden	Ja	-	x			
32	Meikirch	Ja	-	x			
33	Mirchel	Ja	-	x			
34	Moosseedorf	Ja	-	x			
35	Mühleberg	K.A	-	x			
36	Mühlethurnen	Ja	-	x			
37	Münchenbuchsee	Ja	30.036 (Buslinie 36): Die Gemeinde ist mit dem Einsatz eines zusätzlichen Fahrzeuges zur Erhöhung der Betriebsstabilität im Sinne einer Übergangslösung einverstanden.	x			
38	Münchenwiler	Eher Ja	-	x			

Nr.	Eingabe	Antwort	Kommentar	Kennntnisnahme	berücksichtigt	nicht berücksichtigt	Antwort
39	Münsingen	Ja	-	x			
40	Muri	Ja	-	x			
41	Oberdiessbach	Eher Ja	Kapitel 5.6.3 fehlt leider und deshalb ist die abschliessende Beurteilung nicht möglich.	x			
42	Oberhünigen	Ja	-	x			
43	Ostermundigen	Ja	-	x			
44	Riggisberg	Ja	-	x			
45	Rubigen	Ja	-	x			
46	Rüeggisberg	K.A	-	x			
47	Rüeschegg	Ja	-	x			
48	Schwarzenburg	Ja	-	x			
49	Toffen	Ja	-	x			
50	Urtenen Schönbühl	Ja	-	x			
51	Vechigen	K.A	-	x			
52	Wald	Ja	-	x			
53	Wichtrach	Ja	Ja; insbesondere Optimierung/Überprüfung Moonliner-Angebot	x			
54	Wohlen	Ja	-	x			
55	Worb	Ja	-	x			
56	Zollikofen	Ja	-	x			
57	AGR	K.A	-	x			
58	Kanton Solothurn	Eher Ja	Der Kanton Solothurn ist von der «Optimierung Moonliner» betroffen. Siehe dazu unsere separate Stellungnahme. Bei vorgeschlagenen Änderungen des Finanzierungsmodells ist eine gute Koordination zwischen den Kantonen anzustreben.	x			
59	RK Emmental	K.A	-	x			
60	RVK Biel Seeland	K.A	-	x			
61	RVK Oberland West	Ja	Betreffend MOONLINER nimmt die RVK 5 zur Kenntnis, dass die RKBM den Antrag zur Anpassung der Angebotsverordnung und der Verordnung über die Beiträge der Gemeinden an die Kosten des öffentlichen Verkehrs gemäss den Erkenntnissen zur Studie stellt. Die RVK 5 unterstützt den Antrag und bittet um ein regelmässiges Update. Die RVK 5 informiert in ihrem RAK 2022-25 die Gemeinden über die Erkenntnisse der Studie und dass in Zusammenarbeit mit der Nachtliniengesellschaft eine Planungsstudie für das MOONLINER-Netz Oberland West ausgelöst wird.	x			
62	TBA	Eher Ja	Mit der Realisierung des VM Region Bern Nord soll ab (Ende) 2021 die Verkehrssituation in Zollikofen zuverlässiger funktionieren. Die Resultate der Wirkungskontrolle kann in die Studienergebnisse bis 2022 einfließen und die Notwendigkeit eines zusätzlichen Fahrzeuges zu klären.	x			
63	Bernmobil	Ja	-	x			
64	BLS	Ja	-	x			
65	Postauto	Ja	-	x			
66	RBS	Ja	-	x			
67	SBB	Ja	Wir unterstützen die Optimierungsbestrebungen beim Moonliner und die allfällige Einführung einer Nacht-S-Bahn. Ab Fahrplan 2020 entschädigt die SBB Moonliner nicht mehr für Einnahmeausfälle.	x			
68	AG Planungsfragen Wangental	Ja	-	x			
69	Grüne Münsingen	Eher Ja	5.2.3 Moonliner resp. Nachtangebot: Thematik zeigt, dass rechtliche Voraussetzung auf Ebene Kanton zu priorisieren sind. Früh- und Spätverbindungen zu weiteren Regionen (Westschweiz, ZH, Basel) langfristig verbessern.	x			
70	IGFM	Ja	Buslinie 36: Die IGFM ist mit dem Einsatz eines zusätzlichen Fahrzeuges zur Erhöhung der Betriebsstabilität im Sinne einer Übergangslösung einverstanden.	x			

Nr.	Eingabe	Antwort	Kommentar	Kennntnahme	berücksichtigt	nicht berücksichtigt	Antwort
71	IGöV Bern	Ja	-	x			
72	Leist Buchsee Landorf	K.A	keine Meinung	x			
73	Naturpark Gantrisch	Ja	-	x			
74	Privatperson	Ja	-	x			
75	Pro Velo Münsingen	K.A	-	x			
76	SP Ittigen	Eher Ja	Wir fordern, dass die Moonliner-Linien mittelfristig ins kantonale Angebot aufgenommen werden sollen und damit vom Nachtzuschlag befreit würden. Wir begrüssen, dass das Moonliner-Angebot mit Zügen statt Bussen erfüllt werden soll.	x			
77	SP Köniz	Ja	Wir begrüssen die Prüfung der Verlängerung des Abendbetriebs der Linie 29. Die SP Köniz ist jedoch der Meinung, dass die Ortsteile Ried und "Klein-Wabern" von Montag bis Sonntag eine ÖV-Erschliessung bis Mitternacht erhalten müssen. D. h. also nicht nur Donnerstag, Freitag und Samstag.		x		Anliegen Anschlussverbesserung wird im Rahmen Planungsstudie "Angebotskonzept Buslinien 30.022, 30.029 und 30.340" geprüft.
78	SP Stadt Bern	Eher Ja	Wir begrüssen insbesondere die Taktverdichtung auf der Linie 17 und die Verstärkungen auf den Linien 28 und 31. Wir unterstützen die geplanten Verbesserungen beim Moonliner-Angebot. Wir erwarten, dass mittelfristig der Kanton die Bestellung des Angebots vornimmt und die Nachtlinien ohne Zuschlag benutzt werden können. Längerfristig soll das Nachtangebot durch den «normalen» öV erbracht werden. Die Betriebszeiten des Normalangebots müssen in einem ersten Schritt morgens bis 05.00 Uhr und abends bis rund 01.00 Uhr (abwarten der letzten Züge) verlängert werden. Dies gilt grundsätzlich für alle Linien und für alle Verkehrsträger und Unternehmungen. Die SP Stadt Bern wendet sich ausserdem weiterhin klar gegen die das Zentrum diskriminierende kantonale «Verordnung über die Beiträge der Gemeinden an die Kosten des öffentlichen Verkehrs» KBV. Die Verordnung ist ungerecht, da sie nicht genügend verursachergerecht ausgelegt ist.	x			
79	VCS Bern	Ja	Es ist absurd, dass im Kanton Bern nachts keine S-Bahnen verkehren können nur weil dies die entsprechende kantonale Verordnung nicht erlaubt. Die Beispiele aus anderen Städten zeigen, dass ein gutes S-Bahn-Angebot auch nachts rege genutzt wird und zur Vermeidung von MIV beiträgt. Die RKBM soll sich beim Kanton dafür einsetzen, die entsprechende Verordnung so anzupassen, dass S-Bahnen auch nachts als Ergänzung zu Moonlinern fahren können.	x			

4.5 Ausblick Regionales Angebotskonzept 2026–2029 – Sind Sie mit dem eruierten Handlungsbedarf einverstanden?

Nr.	Eingabe	Antwort	Kommentar	Kenntnisnahme	berücksichtigt	nicht berücksichtigt	Antwort
1	Allmendingen	Eher Ja	siehe Kommentar zu Kapitel 1	x			
2	Arni	Ja	-	x			
3	Bäriswil	Ja	-	x			
4	Belp	Ja	-	x			
5	Bern	K.A	Mit dem aufgeführten Handlungsbedarf ist der Gemeinderat einverstanden, formuliert jedoch noch ein zusätzliches Begehren: Antrag Überprüfung ÖV-Erschliessung ESP Ausserholligen/Weyermannshaus: Der Gemeinderat beantragt der RKBM, die Überprüfung der ÖV-Erschliessung des ESP Ausserholligen/Weyermannshaus inklusive Aufwertung der S-Bahnstation Europaplatz als sekundärem Umsteigeknoten gemäss Stadtentwicklungskonzept (STEK) 2016 in den Ausblick Regionales Angebotskonzept 2026 — 2029 aufzunehmen. Begründung Die aktuellen Analysen im Rahmen der Netzstrategie ÖV Kernagglomeration zeigen, dass die Belastung des Stadtraums Bahnhof durch Umsteigevorgänge zwischen Bahn-Fernverkehr, S-Bahn und ÖV-Feinverteiler (Tram, Bus) zukünftig noch stark zunehmen wird. Die Verlagerung von Umsteigevorgängen auf die sekundären Umsteigeknoten Europaplatz und Wankdorf ist deshalb voranzutreiben. Weiter ist eine Optimierung der ÖV-Erschliessung des ganzen ESP-Gebiets voranzutreiben. Dazu soll die erwähnte Studie durchgeführt werden.		x		Antrag "Überprüfung ÖV-Erschliessung ESP Ausserholligen/Weyermannshaus inkl. Aufwertung S-Bahnstation Europaplatz" wird als separate Studie in Kap. 6 aufgenommen.
6	Biglen	Ja	-	x			
7	Bolligen	Ja	-	x			
8	Bowil	Eher Ja	Nur wenn es die Linienführung betrifft. Visionen und Strategien im technischen Bereich sind nicht Aufgabe der RKBM.	x			
9	Brenzikofen	K.A	offen	x			
10	Deisswil	Ja	-	x			
11	Diemerswil	Ja	-	x			
12	Ferenbalm	Ja	-	x			
13	Fraubrunnen	Ja	Verweis auf Bemerkung unter 4.2 "Für 2026-2029 muss die Verlängerung Fraubrunnen Limpachtal als mögliche Massnahme konkreter werden oder die Buslinie Messen-Mülchi-Limpach, anstelle der Buslinie Bätterkinden über Büren z. Hof nach Fraubrunnen. Die Linie 465 von Fraubrunnen über Lyssach nach Burgdorf sollte mit je 2 weiteren Kursen ergänzt werden."	x			Wird in die Studie Limpachtal aufgenommen
14	Frauenkappelen	Ja	-	x			
15	Freimettigen	Ja	neue öV-Erschliessung Mirchel-Niederhünigen: Um eine bessere Auslastung zu erreichen, ist das Angebot auf die Gemeinde Freimettigen auszuweiten. Statt von Niederhünigen direkt nach Konolfingen zurückzufahren, eine Schlaufe via Katzengässli - Hüsi - Schulhaus Freimettigen (Wendemöglichkeit vorhanden) - Bahnhof Stalden - Migros Konolfingen - Bahnhof Konolfingen integrieren.		x		Anliegen wird im Rahmen Studie "Neuerschliessung Mirchel, Niederhünigen" geprüft.
16	Gerzensee	Ja	-	x			
17	Grosshöchstetten	Ja	-	x			
18	Guggisberg	Eher Nein	Harmonisierung mit Gantrischbuslinien und Sport u Wanderbus mit Fahrplan und GA	x			
19	Häutligen	K.A	Gleich wie bei 4.1: "Auch im RAK 2022-2025 fehlen die Aussagen, wie in unserem Gebiet der ÖV umfassend angeboten werden kann. Sollten beispielsweise künftig (Grüne Welle) die Treibstoffe unverhältnismässig erhöht werden, müssten auch Randregionen Aussichten aufgezeigt werden, wie das Verkehrsproblem angegangen werden kann!"	x			
20	Herbligen	Ja	Erfreulich, dass das Wochenendangebot analysiert wird. Dieses Angebot ist bisher in unserer Gemeinde inexistent und fehlend.	x			
21	Ittigen	Ja	Die Verbindung Zollikofen-Worblaufen-Wankdorf wird mittelfristig noch an Bedeutung gewinnen.	x			
22	Jaberg	Ja	-	x			
23	Jegenstorf	Ja	-	x			
24	Kaufdorf	Ja	-	x			
25	Kirchdorf	Ja	-	x			
26	Kirchlindach	Ja	Wir danken für die Aufnahme und Überprüfung des Angebotes im Sektor Nord/Sektor West "Frienisberg".	x			
27	Köniz	Ja	Im Rahmen des RAK 2026-2029 sind auch Mittelfristlösungen anzugehen, die sich aus den Erkenntnissen der Netzstrategie ÖV Kernagglomeration Bern ergeben (bspw. Angebotsstudie Linie 10).	x			
28	Konolfingen	Ja	-	x			

Nr.	Eingabe	Antwort	Kommentar	Kenntnisnahme	berücksichtigt	nicht berücksichtigt	Antwort
29	Kriechenwil	K.A	Wir verzichten hier auf eine konkrete Antwort. Wir halten uns nicht für zuständig was z.B. in Worb geschieht oder geplant ist, solange keine zu grosse finanzielle Mitverantwortung entsteht. Genauso würden wir uns gegen die Einmischung durch Dritte wehren, welche die konkrete Situation vor Ort nicht kennen.	x			
30	Laupen	Ja	-	x			
31	Linden	Ja	-	x			
32	Meikirch	Ja	-	x			
33	Mirchel	Eher Ja	Die ÖV-Neuerschliessung von Mirchel und Niederhünigen ist zu fördern. Die Erarbeitung der Konzeptstudie/Planungsstudie ist rasch an die Hand zu nehmen, damit die Umsetzung im Rahmen des Zwischenbeschlusses ÖV-Angebotskonzept 2022-2025 erfolgen kann.	x			
34	Moosseedorf	Ja	-	x			
35	Mühleberg	K.A	-	x			
36	Mühlethurnen	Ja	-	x			
37	Münchenbuchsee	Eher Ja	Falls das Projekt SVSA in der Buechlimatt umgesetzt wird, soll überprüft werden wie die ÖV-Anbindung des neuen Arbeitsstandorts verbessert werden kann, z.B. eine zusätzliche Haltestelle S3 in der Buechlimatt oder Takt-Ausbau Bus 898 und / oder Verschiebung Haltestelle.	x			Eine zusätzliche S-Bahn-Haltestelle ist der BLS nicht bekannt und auch in keiner Planung vorgesehen. Die zusätzlichen Potenziale für die Linie 898 sind willkommen.
38	Münchenwiler	Eher Ja	-	x			
39	Münsingen	Eher Nein	Spätestens im Angebotskonzept 2026-2029 ist die nötige Taktverdichtung der Orts- und Regionalbuslinien Münsingen zu prüfen. Die Taktverdichtung der Orts- und Regionalbuslinien muss spätestens mit der Einführung des 1/4-h Takts der S1 zwischen Bern-Münsingen erfolgen. Vergleiche auch Frage Nr. 7.	x			
40	Muri	Ja	-	x			
41	Oberdiessbach	Ja	-	x			
42	Oberhünigen	Ja	Buslinie Mirchel - Niederhünigen: siehe Bemerkung unter Ziff. 4.2		x		Anliegen wird im Rahmen Studie "Neuerschliessung Mirchel, Niederhünigen" geprüft.
43	Ostermundigen	Ja	-	x			
44	Riggisberg	Ja	Die Aufnahme des Natur- und Sportbusses (Naturpark Gantrisch Buslinie) wird sehr begrüsst.	x			Die Planungsstudie "Angebotskonzept Naturpark Gantrisch Buslinie 30.323 und Natur- und Sportsbus" wird aus Liste Kap. 6 gestrichen (touristischer Verkehr nicht Gegenstand Grundangebot).
45	Rubigen	Eher Ja	Es fehlt die dringend notwendige Verlängerung der Linie RBS 40 Kappelisacker - Allmendingen neu bis Bahnhof Rubigen!			x	Linienverlängerung wurde schon mehrfach geprüft und abgelehnt. Verzicht auf erneute Prüfung.
46	Rüeggisberg	K.A	-	x			
47	Rüschegg	Eher Ja	Seite 36: Was ist mit dem Angebotskonzept der Naturpark Gantrisch Buslinie 30.323 und Natur- und Sportbus gemeint?		x		Die Planungsstudie "Angebotskonzept Naturpark Gantrisch Buslinie 30.323 und Natur- und Sportsbus" wird aus Liste Kap. 6 gestrichen (touristischer Verkehr nicht Gegenstand Grundangebot).
48	Schwarzenburg	Ja	-	x			
49	Toffen	Ja	-	x			
50	Urtenen Schönbühl	Ja	-	x			
51	Vechigen	K.A	-	x			
52	Wald	Ja	-	x			
53	Wichtrach	Ja	-	x			
54	Wohlen	Ja	-	x			

Nr.	Eingabe	Antwort	Kommentar	Kenntnisnahme	berücksichtigt	nicht berücksichtigt	Antwort
55	Worb	Ja	-	x			
56	Zollikofen	Eher Ja	Mit der Überprüfung der Buslinie 36 muss unbedingt der Abschnitt Bahnhof Zollikofen – Hirzenfeld genauer überprüft werden. Auf Grund der baulichen Entwicklung an der Kirchindachstrasse (Überbauung Schäferei) erwarten wir ein höheres Angebotsbedürfnis. Es sind dementsprechend auch die Buslinien 106/107 und die Buslinie 41 (ev. Verlängerung) in die Überlegungen einzubeziehen.		x		Anliegen werden in der Studie geprüft.
57	AGR	Eher Ja	Anmerkung: Die unter Punkt 4 aufgeführten Anliegen bzgl. der Abstimmung von RGSK 2021 und RAK gelten sinngemäss natürlich auch für das RAK 2026-2029.	x			
58	Kanton Solothurn	Eher Ja	Bei der von der Gemeinde Fraubrunnen beantragten Studie «Limpachtal–Fraubrunnen» gehen wir davon aus, dass Buslinien von/nach Messen betroffen sind und erwarten einen frühzeitigen Einbezug des Kantons Solothurn.	x			
59	RK Emmental	Ja	-	x			
60	RVK Biel Seeland	Eher Ja	Angebotskonzept Sektor Nord/Sektor West (Frienisberg): Die Studie dürfte teilweise den Perimeter der RVK1 betreffen. Wir sind bereit eine gemeinsame Studie mit der RKBM zu prüfen und haben dies vorsorglich in unser Arbeitsprogramm aufgenommen. Bedarf, Perimeter und Inhalt der Studie sind noch mit der RVK1 zu klären	x			
61	RVK Oberland West	K.A	-	x			
62	TBA	Ja	In den Planungen und Studien ist das VM Köniz Wabern - Bern Süd ergänzend aufzuführen.		x		Der Hauptbericht wird entsprechend ergänzt.
63	Bernmobil	Eher Ja	Die Gesamtüberprüfung der Buslinien 30.022, 30.029 und 30.340 im Zusammenhang mit der neuen S-Bahn-Station Kleinwabern sowie den erforderlichen Kapazitäten im Gebiet Ried in Köniz ist insbesondere aufgrund des Terminprogramms der Überbauung Ried auf das Jahr 2020 vorzuziehen.		x		Die Planungsstudie "Angebotskonzept Buslinien 30.022, 30.029 und 30.340" wird vom Jahr 2022 auf das Jahr 2021 vorgezogen.
64	BLS	Ja	-	x			
65	Postauto	Ja	-	x			
66	RBS	Ja	-	x			
67	SBB	Ja	-	x			
68	AG Planungsfragen Wangental	Eher Nein	Wir vermissen neue Ansätze, die z.B. auf Basis eines integralen 1/4 h Taktes des S-Bahnnetzes mit optimalen Anschlüssen an den Knotenpunkten verbesserte Angebote ermöglichen. Das Beispiel im Worbental mit den RBS-Anschlüssen zeigt, dass ein optimales Angebot auch wirklich benutzt und geschätzt wird.	x			
69	Grüne Münsingen	Eher Ja	Positiv: - Mobilitätsstrategie Region Bern-Mittelland 2040 - Netzstrategie ÖV Kernagglomeration Bern Anregung: Für eine konstruktive Mitwirkung interessierte Kreise frühzeitig einbinden; Öffentliche Mitwirkungen im Zeitrahmen von einigen Wochen sind bei gegebener Komplexität für Nicht-Fachleute kaum zu bewältigen.	x			
70	IGFM	Ja	Die IGFM begrüsst die generelle Überprüfung des Angebotskonzepts der Linie 36 mit allen skizzierten Varianten.	x			
71	IGÖV Bern	Ja	-	x			
72	Leist Buchsee Landorf	K.A	keine Meinung	x			
73	Naturpark Gantrisch	Eher Nein	Unterstützung für den Antrag von Postauto: Das öV-Angebot im Perimeter des Naturparks Gantrisch ist zur Zeit insgesamt nicht zufriedenstellend. Die Region braucht ein bedarfsgerechtes und flexibles öV-Angebot. Wir sind uns bewusst, dass die geringe Bevölkerungsdichte dieser Region momentan kaum die gewünschte Auslastung und Kostendeckung erbringen kann. Die Erfahrung aus anderen Regionen zeigt, dass eine Verdichtung des Fahrplans (höhere Frequenz, gleicher Fahrplan an Werk- und Wochentagen) zu einer Verhaltensänderung der öV-NutzerInnen führt. Der Naturpark Gantrisch, der eine Modellregion für nachhaltige Entwicklung sein soll, kann eine solche Verhaltensänderung auch mit Kommunikationsmassnahmen begleiten und mit alternativen Mobilitätsangeboten unterstützen (siehe Kommentar Kapitel 8). Wir unterstützen deshalb die Eingabe von Postauto, dass das öV-Angebot im Naturpark grundsätzlich analysiert wird, unter Einbezug der Naturpark Gantrisch Buslinie 30.323 und Natur- und Sportbus. Die Harmonisierung dieser Linie mit dem öV-Angebot entspricht auch dem Anliegen der Parkgemeinden.	x			Die Planungsstudie "Angebotskonzept Naturpark Gantrisch Buslinie 30.323 und Natur- und Sportsbus" wird aus Liste Kap. 6 gestrichen (touristischer Verkehr nicht Gegenstand Grundangebot).

Nr.	Eingabe	Antwort	Kommentar	Kenntnisnahme	berücksichtigt	nicht berücksichtigt	Antwort
74	Privatperson	Ja	-	x			
75	Pro Velo Münsingen	K.A	-	x			
76	SP Ittigen	Eher Ja	Ja, sofern insbesondere die Ausdehnung der abendlichen Betriebszeiten der Linie 307 (RBS S7) bis dann umgesetzt wurde.	x			
77	SP Köniz	Ja	Die Tramverlängerung nach Klein-Wabern bewirkt eine neue Gesamtüberprüfung. Die SP Köniz unterstützt, dass eine solche Gesamtprüfung bereits im 2022 gestartet wird. Wir möchten jedoch nochmals darauf hinweisen, dass es nicht erst nach der Tramverlängerung eine ÖV-Verbesserung für Klein-Wabern braucht. Für die ganze Linie 29 müssen bereits kurzfristig Verbesserungen erfolgen.		x		Die Planungsstudie "Angebotskonzept Buslinien 30.022, 30.029 und 30.340" wird vom Jahr 2022 auf das Jahr 2021 vorgezogen.
78	SP Stadt Bern	Eher Ja	Ja, sofern unsere Anliegen bis dahin umgesetzt sind.	x			
79	VCS Bern	Ja	-	x			

4.6 Regionales Angebotskonzept öffentlicher Verkehr 2022–2025, Zusatzbericht Prüfaufträge – Ist der Zusatzbericht aus Ihrer Sicht vollständig?

Nr.	Eingabe	Antwort	Kommentar	Kenntnisnahme	berücksichtigt	nicht berücksichtigt	Antwort
1	Allmendingen	Eher Ja	siehe Kommentar zu Kapitel	x			
2	Arni	Ja	-	x			
3	Bäriswil	Ja	-	x			
4	Belp	Ja	-	x			
5	Bern	K.A	Der Gemeinderat hat zu diesem Bericht keine Bemerkungen.	x			
6	Biglen	Ja	-	x			
7	Bolligen	Ja	-	x			
8	Bowil	Eher Nein	Es sind vor allem fahrzeugtechnische Prüfaufträge und Strategien vorgesehen.	x			
9	Brenzikofen	Eher Ja	Linie 340: Wir wären froh, wenn der 30'-Takt in Brenzikofen auch gelten würde!			x	Aktuell bestehen in Brenzikofen mit den Zusatzzügen von Montag-Freitag nur am Morgen und Abend zwei Verbindungen pro Stunde und Richtung (total drei Züge pro Richtung und Tag). Ein Halt des beschleunigten Regio in Brenzikofen, welcher den Halbstundentakt ermöglichen würde, ist aus Fahrzeitgründen nicht möglich, da damit die Kreuzungen auf der einspurigen Strecke zwischen Konolfingen und Thun und die Anschlüsse in den beiden Knoten nicht mehr funktionieren würden.
10	Deisswil	Ja	-	x			
11	Diemerswil	Ja	-	x			
12	Ferenbalm	Ja	-	x			
13	Fraubrunnen	Ja	Stand heute der Gemeinde Fraubrunnen --> JA	x			
14	Frauenkappelen	Ja	-	x			
15	Freimettigen	Ja	-	x			
16	Gerzensee	Ja	-	x			
17	Grosshöchstetten	Ja	-	x			
18	Guggisberg	Ja	-	x			
19	Häutligen	K.A	-	x			
20	Herbligen	K.A	Für die Gde. Herbligen nicht beurteilbar.	x			
21	Ittigen	Ja	-	x			
22	Jaberg	Ja	-	x			
23	Jegenstorf	Ja	-	x			
24	Kaufdorf	Ja	-	x			
25	Kirchdorf	Ja	-	x			
26	Kirchlindach	Ja	-	x			
27	Köniz	Ja	-	x			
28	Konolfingen	Ja	-	x			
29	Kriechenwil	Nein	Es fehlen z.B. die finanzielle Kennzahlen.	x			Finanzielle Kennzahlen sind nicht Bestandteil des RAK.
30	Laupen	Ja	-	x			
31	Linden	Ja	-	x			
32	Meikirch	Ja	-	x			

Nr.	Eingabe	Antwort	Kommentar	Kennntnahme	berücksichtigt	nicht berücksichtigt	Antwort
33	Mirchel	Eher Ja	Die ÖV-Neuerschliessung von Mirchel und Niederhünigen ist zu fördern. Die Erarbeitung der Konzeptstudie/Planungsstudie ist rasch an die Hand zu nehmen, damit die Umsetzung im Rahmen des Zwischenbeschlusses ÖV-Angebotskonzept 2022-2025 erfolgen kann. Im Zusammenhang mit der Neuerschliessung von Mirchel und Niederhünigen ist die Erschliessung der Emmentalstrasse in Konolfingen zu prüfen. Die Erschliessung könnte anstelle einer Leerfahrt Konolfingen-Mirchel erfolgen.	x			
34	Moosseedorf	Ja	-	x			
35	Mühleberg	K.A	-	x			
36	Mühlethurnen	Ja	-	x			
37	Münchenbuchsee	Ja	-	x			
38	Münchenwiler	Eher Ja	-	x			
39	Münsingen	Eher Nein	<p>Prüfauftrag Nr. 1 - Bahnlinie 300 Bern-Thun-Spiez-Visp-Brig Die zusätzliche RE-Frühverbindung in Aaretal ab Bern wird begrüsst. Die zusätzliche RE-Frühverbindung ab Spiez ist kein Angebotsausbau, sondern ersetzt lediglich den Schnellzug mit Halt um 06.11 Uhr in Münsingen. Das Fahrplanangebot und die Kapazitätsengpässe zwischen Münsingen und Bern bleiben bestehen.</p> <p>Prüfauftrag Nr. 2 - Bahnlinie 302 Langnau-Bern-Laupen Der durchgehende 30'-Takt der S2 zwischen Bern und Langnau wird begrüsst. Wir weisen darauf hin, dass die Haltestelle Tägertschi so rasch wie möglich (auch unterjährig) wieder im 1/2-h Takt bedient werden muss.</p> <p>Prüfauftrag Nr. 27 - Buslinie 160 Bei der Buslinie haben die Zuganschlüsse in Konolfingen sowie in Münsingen Priorität. Können diese nicht mehr gewährleistet werden, verliert die Linie an Attraktivität.</p> <p>Prüfauftrag Nr. 28 - Buslinie 160 Der Abendbetrieb der Buslinie 160 zwischen Münsingen und Konolfingen bis 22.00 Uhr wird sehr begrüsst. Die Massnahme soll mit der Priorität 1 angegangen und so rasch wie möglich umgesetzt werden.</p> <p>Prüfauftrag Nr. 29.1 und 29.2- Buslinie 160 Der 1/2-h Takt zwischen Münsingen und Konolfingen am Samstag und auch an Sonntagen bringt für Münsingen und die Umgebung grosse Vorteile. Münsingen bleibt somit als Regionalzentrum im Aaretal auch am Wochenende gut und attraktiv erreichbar. Ein besseres Angebot auch am Wochenende führt zu höheren Fahrgastzahlen. Zudem kann dadurch auf den Ortsbuslinien in Münsingen auch am Wochenende ein attraktiver und sinnvoller Fahrplan angeboten werden. Aus diesem Grund beantragen wir, dass der Antrag 29.1 angenommen wird mit der Priorität 1 und der Antrag 29.2 angenommen wird mit der Priorität 2.</p> <p>Prüfauftrag Nr. 30 - Buslinie 168 Wir begrüssen die Aufnahme ins Grundangebot nach Abschluss des Versuchsbetriebs. Die Fahrgastzahlen aus dem ersten Betriebsjahr zeigen einen klaren Bedarf an dieser neuen ÖV Verbindung. Die Erfahrungen und Bedürfnisse aus dem Versuchsbetrieb sind auszuwerten und das Angebot wo möglich mit weiteren Kurspaaren und Linienanpassungen sowie einem Angebot am Wochenende zu optimieren.</p>	x x x x			<p>Nach Abschluss der Bauarbeiten am Bahnhof Konolfingen (voraussichtlich 2023) soll der Bahnhof Tägertschi wieder im 30' Takt bedient werden.</p> <p>Priorität wird angepasst.</p> <p>Antrag wird von der Begleitgruppe abgelehnt mit Verweis auf Erwägungen bei den Prüfaufträgen.</p>
40	Muri	Ja	-	x			
41	Oberdiessbach	Ja	-	x			
42	Oberhünigen	Ja	-	x			
43	Ostermundigen	Ja	-	x			
44	Riggisberg	Ja	-	x			
45	Rubigen	Eher Ja	Wenn die Linie 40 überprüft wird, muss der Prüfauftrag ausgedehnt werden. Die Verlängerung Allmendingen bis Bahnhof Rubigen muss auch einbezogen werden!	x			
46	Rüeggisberg	K.A	-	x			
47	Rüeschegg	Ja	-	x			
48	Schwarzenburg	Ja	-	x			
49	Toffen	Ja	-	x			
50	Urtenen Schönbühl	Ja	-	x			
51	Vechigen	K.A	-	x			
52	Wald	Ja	-	x			

Nr.	Eingabe	Antwort	Kommentar	Kennzeichnung	berücksichtigt	nicht berücksichtigt	Antwort
53	Wichtrach	Ja	-	x			
54	Wohlen	Ja	-	x			
55	Worb	Eher Nein	siehe Bemerkungen unter 4.2 zum Ortsbus Worb.		x		Die Thematik "Ortsbus Worb" wird in einer separaten Studie z.h. RAK 2026–2029 geprüft.
56	Zollikofen	Ja	-	x			
57	AGR	K.A	-	x			
58	Kanton Solothurn	Eher Ja	Prüfauftrag 51: Buslinie 871 Jegenstorf–Messen–Waltwil/Balm b. Messen: Bei einer Änderung auf den Fahrplan 2022 müssen die Auswirkungen auf den Schülerverkehr im Kanton Solothurn (Brunnenthal-Messen) im Detail angeschaut werden. Falls sich die Änderungen an der Linie 871 negativ auf die Schülertransporte auswirken sollten, sind Reparaturmassnahmen auf der Linie 871 ins Auge zu fassen. Wir regen ausserdem an, die Frequenzen des Linienasts nach Balm auszuwerten - bei schlechter Auslastung könnte allenfalls auf einige oder alle Kurse zugunsten der Relation von/nach Waltwil-Wengi verzichtet werden.	x			Gegenstand der Detailprojektierung im Rahmen der Umsetzung.
59	RK Emmental	K.A	-	x			
60	RVK Biel Seeland	K.A	-	x			
61	RVK Oberland West	K.A	-	x			
62	TBA	Ja	-	x			
63	Bernmobil	Ja	Zum Prüfauftrag 8 der Buslinie 17 haben wir folgende Bemerkungen: - Bei einer Umsetzung des 6'-Takt während den Hauptverkehrszeiten (HVZ) ist die Ladedauer der Elektrobusse zu überprüfen. - Die Beschaffung von 2 zusätzlichen Elektro-Gelenkbussen für den den 6'-Takt während den HVZ würde überdurchschnittlich hohe Kosten auslösen.	x			
64	BLS	Ja	-	x			
65	Postauto	Ja	-	x			
66	RBS	Ja	-	x			
67	SBB	Ja	-	x			
68	AG Planungsfragen Wangental	Eher Nein	Für die heute im ½-h Takt fahrenden Bahnlinien S1 und S2 mit nur paar Minuten Abstand, fehlt ein Auftrag für die Einführung des 1/4h Taktes auf den gemeinsam befahrenen Strecken Flamatt - Gümligen mit optimalen Anschlüssen an den Knotenpunkten (Niederwangen, Europaplatz, Wankdorf, Ostermundigen, Gümligen).			x	Nicht Gegenstand RAK (übergeordnete Bahnplanung) und setzt massive Infrastrukturergänzungen voraus.
69	Grüne Münsingen	Eher Ja	Positiv: 1 Zusätzliche RE-Verbindung 25 Buslinie 160 Massnahmen werden generell begrüsst; eine detaillierte Analyse / Stellungnahme ist uns in der verfügbaren Zeit nicht möglich. 30 Buslinie 168 Entscheid und Massnahmen werden begrüsst. Potential zu Vernetzung 54 Ortsbus Worb.	x			
70	IGFM	Ja	-	x			
71	IGöV Bern	Eher Nein	Wir vermissen die schnelle Berner Bahntangente Biel/Bienne - Thun, siehe Frage 7.			x	Nicht Gegenstand RAK (übergeordnete Bahnplanung).
72	Leist Buchsee Landorf	Eher Ja	Die langen Wartezeiten von Bus 29 an der Endstation in Niederwangen zeigen (über 10 min gemäss S.14 des Zusatzberichts), dass Luft vorhanden ist für eine Optimierung der Anschlüsse in Köniz für die Weiterfahrt in Richtung Niederwangen. Weiter zeigen die auf Seite 3 des Anhangs B zum Schlussbericht dargestellten Benutzungszahlen, dass es sich bei der Haltestelle Köniz-Möslweg, die ich hier vertrete, um eine der wichtigsten Haltestellen der Linie 29 handelt, d.h. die Problematik beim Anschluss der S6 Bern-Köniz auf die Linien 22/29 muss mit entsprechender Priorität behandelt werden.		x		Anliegen Anschlussverbesserung wird im Rahmen Planungsstudie "Angebotskonzept Buslinien 30.022, 30.029 und 30.340" geprüft.
73	Naturpark Gantrisch	Eher Ja	Buslinie 612: Wir unterstützen den Antrag von Guggisberg für einen späteren Nachtkurs;	x			

Nr.	Eingabe	Antwort	Kommentar	Kennntnahme	berücksichtigt	nicht berücksichtigt	Antwort
74	Privatperson	Ja	-	x			
75	Pro Velo Münsingen	K.A	-	x			
76	SP Ittigen	Ja	-	x			
77	SP Köniz	Eher Ja	Die SP Köniz ist jedoch der Meinung, dass die Ortsteile Ried und "Klein-Wabern" von Montag bis Sonntag eine ÖV-Erschliessung bis Mitternacht erhalten müssen (siehe 4.3).		x		Anliegen Anschlussverbesserung wird im Rahmen Planungsstudie "Angebotskonzept Buslinien 30.022, 30.029 und 30.340" geprüft.
78	SP Stadt Bern	Ja	-	x			
79	VCS Bern	Ja	-	x			

4.7 Regionales Angebotskonzept öffentlicher Verkehr 2022–2025, Weitere Prüfaufträge – Bestehen Anliegen für weitere, zukünftige Konzepte/Projekte (Planungen ab ca. 2022)?

Nr.	Eingabe	Antwort	Kommentar	Kenntnisnahme	berücksichtigt	nicht berücksichtigt	Antwort
1	Allmendingen	Nein	-	x			
2	Arni	Nein	-	x			
3	Bäriswil	Nein	-	x			
4	Belp	Ja	Bei den Bahnlinien stellt die Gemeinde Belp den Antrag, während den Hauptverkehrszeiten das Angebot zwischen dem Bahnhof Belp und dem Hauptbahnhof Bern auszuweiten und vier (anstatt zwei) Eilzüge anzubieten.			x	Nicht Gegenstand RAK (übergeordnete Bahnplanung).
5	Bern	K.A	Gestützt auf die im Stadtrat erheblich erklärte Motion Kirchen/Akçasayar (2019.SR.000043), welche eine verbesserte ÖV-Erschliessung für Oberbottigen und Riedbach fordert, beantragt der Gemeinderat der Regionalkonferenz, im Rahmen der Erarbeitung des Regionalen Angebotskonzepts 2022 — 2025 eine Studie zur Überprüfung des Angebots für die beiden erwähnten Quartiere durchzuführen. Insbesondere soll eine mögliche Anbindung von Oberbottigen und Riedbach an den Knoten Brünen-Westside geprüft werden.		x		Anliegen Anschlussverbesserung wird im Rahmen Planungsstudie "Angebotskonzept Buslinien 30.022, 30.029 und 30.340" geprüft.
6	Biglen	Ja	Bahnlinie 340 (Burgdorf - Konolfingen - Thun) Der Gemeinderat begrüsst die Ausdehnung mit 3 zusätzlichen Kurspaaren von 21.30 bis Mitternacht (30'-Takt). Die Verknüpfung in Konolfingen mit dem Kurs 302 (S2) sollte weiter optimiert werden. Eine direkte Verbindung nach Bern wäre weiterhin ein grosses Anliegen der Gemeinde Biglen. Busangebot 30.472 (Lützelflüh/Moosegg - Arni - Biglen): Das Busangebot muss auch in Zukunft aufrechterhalten werden (Zubringer zum Bahnhof Biglen aus der Region Arni).	x			Anliegen Bahnlinie 340 nicht Gegenstand RAK (übergeordnete Bahnplanung).
7	Bolligen	Nein	-	x			
8	Bowil	Nein	Siehe Antwort Frage 4.3 "Nur wenn es die Linienführung betrifft. Visionen und Strategien im technischen Bereich sind nicht Aufgabe der RKBM." und 6 "Es sind vor allem fahrzeugtechnische Prüfaufträge und Strategien vorgesehen."	x			
9	Brenzikofen	Ja	In der Berner Innenstadt sollte der ÖV kostenlos angeboten werden. Dies würde die Attraktivität steigern, mit dem ÖV anzureisen oder MIV ausserhalb zu parkieren.	x			
10	Deisswil	Nein	-	x			
11	Diemerswil	Nein	-	x			
12	Ferenbalm	Nein	-	x			
13	Fraubrunnen	Eher Ja	Verweis auf Bemerkung unter 4.2 "Für 2026-2029 muss die Verlängerung Fraubrunnen Limpachtal als mögliche Massnahme konkreter werden oder die Buslinie Messen-Mülchi-Limpach, anstelle der Buslinie Bätterkinden über Büren z. Hof nach Fraubrunnen. Die Linie 465 von Fraubrunnen über Lyssach nach Burgdorf sollte mit je 2 weiteren Kursen ergänzt werden."	x			Wird in die Studie Limpachtal aufgenommen.
14	Frauenkappelen	Ja	-	x			
15	Freimettigen	Eher Ja	s. Punkt 4.2 und 5	x			
16	Gerzensee	Ja	-	x			
17	Grosshöchstetten	Ja	Wir verweisen auf die eingereichten Angebotsbegehren und Verbesserungsvorschläge vom 25.9.2018 und halten an diesen - soweit nicht bereits umgesetzt - fest. Wir erwarten, dass diese weiterhin in die Planung einfliessen (vgl. Stellungnahme RKBM vom 22.10.19).	x			
18	Guggisberg	Ja	Späterer Nachtkurs	x			Möglicher Prüfauftrag für das RAK 2026–2029.
19	Häutligen	K.A	-	x			
20	Herbligen	K.A	-	x			
21	Ittigen	Ja	Ergänzung zur Stellungnahme: Das Angebot der Linie 41 endet am Morgen bereits 08.17 in der Papiermühle. Kann geprüft werden, ob der Kurs noch bis Breitenrain und zurück in die Papiermühle verlängert werden könnte.		x		Wird als Antrag aus der Mitwirkung in Kap. 5.3 im Hauptbericht aufgenommen.
22	Jaberg	Ja	-	x			
23	Jegenstorf	Ja	Es ist zu prüfen, ob der ÖV nicht als Transportmittel für Skigebiete im Winter attraktiv wäre. Am Wochenende könnten freie Buskapazitäten für Skifahrer umgenutzt werden z.b. mittels spezieller Fahrpläne am Samstag- und Sonntagmorgen/abend während der Skisaison.			x	Touristische Angebote sind nicht Gegenstand des RAK.

Nr.	Eingabe	Antwort	Kommentar	Kennzeichnung	berücksichtigt	nicht berücksichtigt	Antwort
24	Kaufdorf	Eher Ja	Ich kann mir vorstellen gerade mit Elektrokleinbussen die selbstständig fahren rund um die Bahnstationen in einem Radius von bis zu 2km, auf dem Land die ÖV-Nutzer zusammen zu sammeln.	x			
25	Kirchdorf	Nein	-	x			
26	Kirchlindach	Ja	-	x			
27	Köniz	Eher Nein	Im Rahmen des RAK 2026-2029 sind auch Mittelfristlösungen anzugehen, die sich aus den Erkenntnissen der Netzstrategie ÖV Kernagglomeration Bern ergeben (bspw. Angebotsstudie Linie 10).	x			
28	Konolfingen	Nein	-	x			
29	Kriechenwil	K.A	Wir verzichten hier auf eine konkrete Antwort. Wir helfen uns nicht für zuständig was z.B. in Worb geschieht oder geplant ist solange wir nicht dafür mitzahlen. Genauso würden wir uns gegen die Einmischung durch Dritte wehren.	x			
30	Laupen	Ja	-	x			
31	Linden	Nein	-	x			
32	Meikirch	Nein	Wir wollen das aktuelle ÖV-Angebot in unserer Gemeinde erhalten.	x			
33	Mirchel	Eher Ja	Die ÖV-Neuerschliessung von Mirchel und Niederhünigen ist zu fördern. Die Erarbeitung der Konzeptstudie/Planungsstudie ist rasch an die Hand zu nehmen, damit die Umsetzung im Rahmen des Zwischenbeschlusses ÖV-Angebotskonzept 2022-2025 erfolgen kann.	x			
34	Moosseedorf	Nein	Keine Anliegen aus Sicht Gemeinde Moosseedorf	x			
35	Mühleberg	K.A	-	x			
36	Mühlethurnen	Ja	-	x			
37	Münchenbuchsee	Ja	Sämtliche nicht umgesetzten Anträge sind im nächste Angebotskonzept wieder zu prüfen, insbesondere Ausdehnung der Betriebszeiten der S31 auf die Randzeiten, am Samstag und am Sonntag. Bei der Buslinie 36 sollte generell der 15' Takt analog der S8 gelten. Dieser besteht heute am Sonntag auf der S8 von 13 bis 21.30 Uhr und neu an allen Tagen zusätzlich von 21.30 bis 22.30 Uhr.	x			
38	Münchenwiler	Eher Ja	-	x			
39	Münsingen	Ja	Taktverdichtung Bahnangebot durch Halt der Schnellzugverbindungen in Münsingen:Der 1/4-h Takt der S1 zwischen Bern und Münsingen bringt die notwendige Verbesserung für den Bahnverkehr im nördlichen Aaretal. Heute wird kommuniziert, dass der 1/4-h Takt im 2029 in Betrieb genommen wird. Bis dahin bleibt die Situation für die Fahrgäste im Aaretal äusserst unbefriedigend und überfüllte Züge bleiben Alltag. Die Gemeinde Münsingen schlägt daher vor, dass den ganzen Tag mindestens ein Schnellzug pro Stunde aus Thun bzw. aus Bern (entweder jener Richtung Zürich-Romanshorn oder aus Romanshorn-Zürich oder Richtung Basel oder aus Basel) in Münsingen hält (aus Bern ca. xx.15 und nach Bern ca. xx.45). Mit diesem Halt aus Thun und in Richtung Thun kann kurzfristig eine sinnvolle Verdichtung im Bahnangebot für Münsingen erreicht werden und Kapazitätsengpässe behoben werden. Mindestens bis zur Einführung des 1/4-h Takts ist diese Angebotsverbesserung umzusetzen. Abendangebot RE: Der letzte RE zwischen Thun und Bern verkehrt am Abend ab Bern 19.39 Uhr und ab Thun um 18.59 Uhr. Danach besteht nur noch ein 1/2-h Angebot durch die S-Bahn. Wir beantragen, dass der RE abends bis 22.00 Uhr angeboten wird. Ortsbus Münsingen - Fahrplan am Wochenende: Wird der Prüfauftrag Nr. 29.1 nicht angenommen, wird beantragt, dass am Samstag und wenn möglich auch am Sonntag mindestens das Ortsbusangebot in Münsingen insbesondere auf der Linie 161/2 (Spital) optimiert wird. Denn ab Dezember 2019 ist der Fahrplan auf der Linie 161/2 am Samstag etwas schlechter als heute und es werden weniger Anschlüsse an die Bahn angeboten.Um keine Angebotsverschlechterung zu erhalten und um mindestens das gleich gute Angebot wie heute zu fahren, ist am Wochenende am Morgen und am Abend für die RE Anschlüsse ein zusätzliches Fahrzeug notwendig. Ortsbus Münsingen - Taktverdichtung mit 3. Fahrzeug Die Taktverdichtung im Ortsbus mit einem 3. Fahrzeug verbessert das ÖV Angebot auf allen Ortsbuslinien in Münsingen. Die Taktverdichtung muss spätestens mit der Einführung des ¼-h Takts der S1 im Rahmen des AS2025 erfolgen. Vorschlag IGöV Bern - Neue RE Verbindung Biel-Lyss-Zollikofen-Ostermundigen-Gümligen-Münsingen-Thun: Die Gemeinde Münsingen unterstützt den Vorschlag der IGöV Bern und neue, direkte und zusätzliche Verbindungen zu den HVZ zwischen Thun und Biel entlang der Wachstumsregion. Der Fahrplan sollte jedoch nochmals überprüft werden. Der neue RE Biel-Thun soll bestenfalls zum RE Lötschberger im Aaretal eine sinnvolle Ergänzung darstellen (z.B. 1/2-h-Takt RE in Richtung Thun und in Richtung Bern/Ostermundigen).	x	x	Fernverkehr nicht Gegenstand RAK. Antrag entspricht Mobilitätsstrategie 2040, sowie dem Zielbild/Teilstrategie ÖV des RGSK 2021/AP 4 und wird z.H. RAK 2026-2029 durch RKBM aufgenommen. x Antrag wird nicht berücksichtigt, zusätzlicher Fahrzeugeinsatz am Wochenende infolge ungenügender Erfolgskontrolle nicht gerechtfertigt. x Gegenstand übergeordnete Bahnplanung (S-Bahn Bern und STEP).	

Nr.	Eingabe	Antwort	Kommentar	Kennntnahme	berücksichtigt	nicht berücksichtigt	Antwort
40	Muri	Ja	Buslinien 40 und 44: Integration der Haltestelle Moosstrasse bei den Kursen ab 20h bis Betriebsschluss (mindestens freitags und samstags).			x	Wird nicht berücksichtigt, da Nachfrage das Angebot nicht rechtfertigt.
41	Oberdiessbach	Eher Nein	Siehe Frage 4.3	x			
42	Oberhünigen	K.A	Neuerschliessung Mirchel und Niederhünigen: siehe Bemerkung unter Ziff. 4.2	x			
43	Ostermundigen	Ja	-	x			
44	Riggisberg	Eher Nein	bzw. vgl. Antwort zu Frage 4.2 "Wir bedauern, dass einige Anträge Riggisberg betreffend nicht übernommen wurden. Die Begründung gemäss dem Zusatzbericht Prüfaufträge ist jedoch nachvollziehbar. Wir werden die Situation weiterhin im Auge behalten und spätestens für das nächste Angebotskonzept ab 2026 wieder prüfen."	x			
45	Rubigen	Eher Ja	Wie schon vielfach erwähnt, muss die Verlängerung der Linie 40 bis Bahnhof Rubigen dringend überprüft und umgesetzt werden!	x			
46	Rüeggisberg	K.A	-	x			
47	Rüschegg	Ja	Bessere Anbindung der Linie 611 an die Linien Richtung Toffen/Thurnen, Fahrgäste von Rüschegg müssen jeweils 20 Minuten warten, wenn sie Richtung Toffen/Thurnen fahren wollen um den Zug nach Thun zu nutzen.	x			Die Linie 611 ist auf die Zugsanschlüsse in Schwarzenburg ausgerichtet (S6).
48	Schwarzenburg	Ja	-	x			
49	Toffen	Ja	-	x			
50	Urtenen Schönbühl	Ja	-	x			
51	Vechigen	K.A	-	x			
52	Wald	Eher Ja	Mit Schreiben vom 2. September 2019 ersucht die Schweizer Armee darum, für ihre Mitarbeiter auf der Postautolinie 340 Wabern-Niedermuhlern zwei zusätzliche Kurse anzubieten. Der Gemeinderat Wald hat beschlossen, die Eingabe im Rahmen des regionalen Angebotskonzeptes zur Prüfung an die RKBM weiterzuleiten. Das entsprechende Begehren liegt diesem Fragebogen bei: 1. Zimmerwald (Eichacher) -> Bern, Abfahrt 16:23 2. Bern -> Zimmerwald (Eichacher), Abfahrt 08:48		x		Wird als Antrag aus der Mitwirkung in Kap. 5.3 im Hauptbericht aufgenommen.
53	Wichtrach	Ja	Für Wichtrach sollte es möglich sein, auch über einen Anschluss auf die neue "RE Frühverbindung" in Münsingen zu verfügen	x			
54	Wohlen	Eher Nein	-	x			
55	Worb	Ja	Taktlücken füllen auf der Tramlinie 6: Abends ab 21 Uhr wendet jedes zweite von Bern kommende Tram bereits auf der Wendeschleife im Siloah. Dies führt zu einem 30-Minuten-Takt ab Siloah nach Worb. Die Bevölkerung reagiert negativ auf diese Taktlücken, welche zu einer massiven Verschlechterung der Verbindung und zu langen Wartezeiten führen. Die langen Standzeiten in Worb legen den Schluss nahe, dass mit der Massnahme nur relativ geringe Kosteneinsparungen erzielt werden. Der Gemeinderat von Worb beantragt der RKBM deshalb die Taktlücken nach Worb ab 2022 oder allenfalls bereits vorher zu füllen. Das Angebot kann damit bei verhältnismässig geringem Aufwand stark verbessert werden. Ortsbus Worb: Der Gemeinderat von Worb wünscht eine detailliertere Auseinandersetzung mit der Thematik durch RKBM.	x		x	Taktlücke Tramlinie 6: Antrag wird als Prüfauftrag z.H. RAK 2026–2029 durch die RKBM aufgenommen. Die Thematik "Ortsbus Worb" wird in einer separate Studie z.h. RAK 2026–2029 geprüft.
56	Zollikofen	Nein	-	x			
57	AGR	K.A	-	x			
58	Kanton Solothurn	Nein	-	x			
59	RK Emmental	K.A	-	x			
60	RVK Biel Seeland	K.A	-	x			
61	RVK Oberland West	Ja	Die RVK 5 beantragt zum Regio 340 Thun - Konolfingen - Burgdorf folgende Ergänzungen: - Ausbau des Angebots mit einem zusätzlichen Regio pro Stunde (3. Produkt). Täglich von 06.00-20.00 Uhr im 60'-Takt (Thun ab jeweils xx.24). --> Mo-So +9 KP - Aufnahme der Verbindung um 4.51 Uhr ab Burgdorf und in Thun um 5.49 Uhr (Kurs 6607) sowie um 5.02 Uhr ab Thun und in Hasle-Rüegsau um 5.55 Uhr (Kurs 6606) am Sonntag in das Grundangebot. --> So +1 KP Hinweis: Die Mitwirkung des regionalen Angebotskonzept 2022-25 der RVK 5 startet Mitte Januar 2020, mit den oben aufgeführten Anträgen.		x		Die Anträge werden in Kap. 5.6.3 aufgenommen.
62	TBA	Ja	-	x			

Nr.	Eingabe	Antwort	Kommentar	Kennzeichnung	berücksichtigt	nicht berücksichtigt	Antwort
63	Bernmobil	Nein	-	x			
64	BLS	Nein	-	x			
65	Postauto	Nein	-	x			
66	RBS	Eher Ja	<p>Linie 40: Die Betriebsstabilität der Linie 40 in den Hauptverkehrszeiten ist weiterhin unbefriedigend. Daher sollte spätestens 2021 entschieden werden, ob allenfalls Massnahmen aus der Studie Überprüfung Angebotskonzept Buslinien Bern Südost (2018) oder alternative Varianten umgesetzt werden. Neu sollten die strategischen Stossrichtungen aus der Netzstrategie 2040 in die Überlegungen einbezogen werden.</p> <p>Linie 44: Im Zusammenhang mit der Einführung Tram Bern-Ostermundigen (und der neuen Linie Breitenrain-Oberfeld) soll die Linienführung Linie 44 angepasst werden. Wir sind der Überzeugung, dass eine zusätzliche Beschleunigung der Linie im Sinne der Fahrgäste ist. Wir regen deshalb an, die Studie "ÖV-Erschliessung Bern Nord-Ostermundigen-Worbental (2016)" auf die neuen Rahmenbedingungen zu überprüfen.</p>		x		<p>Planungsstudie "Angebotskonzept Buslinie 30.040" in Liste Kap. 6 Hauptbericht wird in Arbeitsprogramm für das Jahr 2021 aufgenommen.</p> <p>x Anliegen zu Linie 44 kann im Rahmen der Erarbeitung RAK 2026–2029 geprüft werden, wenn es erneut eingebracht wird.</p>
67	SBB	Ja	Die Bauarbeiten im Bahnhof und Knoten Bern führen zu diversen Einschränkungen im Fahrplanangebot und auch bei den Personenflüssen im Bahnhof. Wie kann der Bahnhof Bern zusätzlich entlastet werden?	x			
68	AG Planungsfragen Wangental	Ja	-	x			
69	Grüne Münsingen	Ja	Wie erwähnt - Ökonomische Kriterien (Kosten / Nutzen) mit Bezug auf Mobilitäts- und Energiestrategien 2050 - Bus Münsingen - Konolfingen: Velomitnahme bis ein Veloweg realisiert ist.	x			
70	IGFM	Ja	Sämtliche nicht umgesetzten Anträge sind im nächste Angebotskonzept wieder aufzunehmen, insbesondere Ausdehnung der Betriebszeiten der S31 auf die Randzeiten, am Samstag und am Sonntag. Bei der Buslinie 36 soll generell der 15' Takt analog der S8 gelten. Dieser besteht heute am Sonntag auf der S8 von 13 bis 21.30 Uhr und neu an allen Tagen zusätzlich von 21.30 bis 22.30 Uhr.	x			
71	IGöV Bern	Ja	<p>Schnelle Berner Bahntangente: Der Vorschlag der IGöV Bern, in den Hauptverkehrszeiten direkte Züge Biel/Bienne - Thun mit Halt in Lyss, Zollikofen, Ostermundigen, Gümliigen und Münsingen einzuführen, wurde vom Grossen Rat des Kantons Bern am 27.11.2019 als Motion angenommen (Geschäft 2019.RRGR.192). Wir beantragen, diese 4 Zugpaare ins Angebotskonzept 2022-2025 aufzunehmen. Die Studie "Schnelle Berner Bahntangente" der IGöV Bern ist unter diesem Link einsehbar: http://www.igoev-bern.ch/berner-bahntangente.html (Die Züge Biel/Bienne - Thun sind im Kapitel 6 auf den Seiten 13/14 beschrieben.)</p> <p>Tangentiallinie Bern Nordwest: Wir schlagen vor, die Tangentiallinie Bern Nordwest Kleefeld - Neufeld (- Äussere Enge - Tiefenau) ins Angebotskonzept 2022-2025 aufzunehmen, wie sie in der in Kapitel 4 erwähnten Diplomarbeit erarbeitet wurde.</p>		x		<p>x Gegenstand übergeordnete Bahnplanung (S-Bahn Bern und/oder STEP).</p> <p>x Die Verbesserung der ÖV-Tangentiallinien wird im Rahmen einer entsprechenden Studie im Hinblick auf das RAK 2026–2029 geprüft (vgl. Kap. 6). Die erwähnte Studie wird dabei berücksichtigt.</p>
72	Leist Buchsee Landorf	K.A	keine Meinung	x			
73	Naturpark Gantrisch	Eher Ja	Einbezug von Freizeitmobilität: Die touristische Entwicklung in der Region Gantrisch zeigt einen klaren Aufwärtstrend; gemäss einer Studie der ETH Zürich (Knauss 2017, siehe Zusammenfassung/Medienmitteilung im Anhang) generiert der Tourismus jährlich 47 Mio CHF Umsatz in der Region. Dies ist ein entscheidender Beitrag für die Stärkung der regionalen Wirtschaft. In Übereinstimmung mit der Mobilitätsstrategie 2040 der RKBM im Bereich „Verlagern“ (Handlungsfeld „Freizeitmobilität verträglich gestalten“) möchten wir deshalb anregen, dass ab 2026 auch die Erreichbarkeit wichtiger Freizeit- und Tourismus-Ziele bei der öV-Angebotsbestellung des Kantons Bern berücksichtigt wird.	x			Die Planungsstudie "Angebotskonzept Naturpark Gantrisch Buslinie 30.323 und Natur- und Sportsbus" wird aus Liste Kap. 6 gestrichen (touristischer Verkehr nicht Gegenstand Grundangebot).

Nr.	Eingabe	Antwort	Kommentar	Kennntnahme	berücksichtigt	nicht berücksichtigt	Antwort
74	Privatperson	Ja	Was mir komplett fehlt ist eine Prüfung der Verdichtung des Abendangebotes im oberen Worblental zwischen Bolligen und Worb. Das obere Worblental sollte von der hohen Auslastung und dem hohen Kostendeckungsgrades der S7 profitieren können, auch wenn hier die Nachfrage geringer ist als auf dem Abschnitt Bern und Bolligen. Ohne Viertelstundetak muss bei gewissen Anschlussverbindungen in Bern lange gewartet werden. Zum Beispiel mit der S1 von Thun und Fribourg oder dem IR65 von Biel. Für eine komplette Schliessung der Taktlücken wären 6 Zugspare nötig, aber nur ein Fahrzeug. Es wäre wünschenswert, das Angebot allenfalls stufenweise zu erhöhen um mindestens ein gleichwertiges Angebot wie auf der S8 zu erhalten, wo der Viertelstundetak um 22:30 Uhr endet.	x			
75	Pro Velo Münsingen	K.A	Die Verbindung Münsingen – Konolfingen ist für den Radverkehr schwierig, insbesondere für Kinder. Es besteht keine geeignete Alternativroute zur Kantonsstrasse (Netzlücke im Sachplan Veloverkehr). Velofahrende auf der Kantonsstrasse behindern zudem den Busverkehr (keine Überholmöglichkeit für den Bus bei Gegenverkehr). Für die Sicherheit der Velofahrenden aber auch zur Sicherung der Anschlüsse für Busreisende in Konolfingen (Tangento 30.160) wäre es sinnvoll, dass auf dieser Busverbindung zuverlässig Velos mitgenommen werden können. Die Regelung, dass nur bei ausreichendem Platzangebot Velos transportiert werden ist nicht zufriedenstellend und insbesondere für Familien problematisch. Wir schlagen aufgrund des engen Fahrplans der Linie 30.160 und der Umstände folgende Massnahme vor: Der Umweg der Linie 30.160 in Münsingen via Krankenhausweg wird nur einmal pro Stunde gemacht. Mit den Kursen xx.35 ab Münsingen wird direkt via Tägertschstrasse (Schöneggweg) gefahren. Diese Kurse erreichen damit in Konolfingen sicher (auch bei den geplanten Baustellen in Münsingen) den Anschluss auf den RE nach Luzern und wären daher wesentlich attraktiver für Pendler. Die Kurse ab Münsingen um xx.05 würden wie heute via Krankenhausweg (Spital) geführt. Diese Kurse sind aufgrund der (bereits heute) fehlenden Anschlüsse in Konolfingen weniger attraktiv und haben damit Platz, Velofahrende mitzunehmen. Wer aus dem «Vogelackerquartier» (Spital, Finkenweg etc.) einen sicheren Anschluss in Konolfingen möchte, geht zu Fuss oder mit dem Ortsbus an die Haltestelle des Tangento an der Tägertschstrasse. Dieser Vorschlag stärkt auch das neue Quartier «Sandacker» (Schöneggweg), welches heute mit dem Tangento 30.160 nicht bzw. schlecht erschlossen ist.	x			
76	SP Ittigen	Ja	-	x			
77	SP Köniz	Ja	Erneute Prüfung der Betriebszeiten (Wochenende).	x			
78	SP Stadt Bern	Ja	s. Anträge oben	x			
79	VCS Bern	Ja	Wir regen die rasche Verlängerung der Linie 12 bis Europaplatz an. Dies wäre wichtig, um den Knoten Europaplatz zusätzlich zu stärken. Zudem würden wir ein Projekt begrüßen, das das ÖV-Angebot am Gantrisch ausbaut. Die Situation ist bezüglich motorisiertem, privatem Freizeitverkehr momentan nicht haltbar.	x			Verlängerung Linie 12: Wird in der laufenden Studie "ZMB Inselareal" geprüft. Touristischer Verkehr nicht Gegenstand Grundangebot.

4.8 Weitere Bemerkungen

Nr.	Eingabe	Kommentar	Kenntnisnahme		Antwort
			berücksichtigt	nicht berücksichtigt	
1	Allmendingen	Das vorliegende Konzept, wie auch alle andern ähnlich gelagerten Dokumente der RKBM sind sehr verständlich und von inhaltlich sehr hoher Qualität. Das Wesentliche ist bestens dokumentiert, wenn auch manchmal etwas langfädig. Über die Schlussfolgerungen lässt sich diskutieren. Wir bitten die Verantwortlichen die Theorie nun auch in die Praxis umzusetzen. Die Kunden-Bedürfnisse sollten dabei immer im Fokus stehen, aber auch die Ökonomie nicht vernachlässigt werden. Vermehrte "Green table"- Ausschreibungen im Transportbereich könnten hier sehr hilfreich sein.	x		
2	Arni	-	x		
3	Bäriswil	Vielen Dank für den aufschlussreichen Bericht.			
4	Belp	Die Wirtschaftlichkeit des Ortsbus Belp ist auch nach der Angebotsreduktion ungenügend. Unter den gegebenen Umständen glaubt der Gemeinderat nicht an eine wesentliche Verbesserung der Situation. Die Gedanken gehen dabei in die Richtung von neuen Mobilitätsformen wie sie in der Mobilitätsstrategie der Region Bern-Mittelland 2040 skizziert sind. Für das Angebotskonzept 2022-25 geht der Gemeinderat nicht davon aus, dass ein grundlegend neues Konzept ausgearbeitet werden kann. Der Gemeinderat erwartet jedoch, dass die RKBM diesbezüglich eine aktive Rolle einnehmen und Projekte in diese Richtung anstossen wird.	x		
5	Bern	Der Gemeinderat dankt der Regionalkonferenz Bern-Mittelland für die Berücksichtigung seiner Stellungnahme.	x		
6	Biglen	Keine	x		
7	Bolligen	Auch wenn die Kosten für allfällige Angebotserweiterungen von zahlreichen Faktoren abhängen, wäre es sehr hilfreich, wenn im Mitwirkungsbericht zumindest eine grobe Kostenschätzung pro Massnahme abgegeben werden könnte.	x		Eine grobe Kostenschätzung ist zu umfangreich und kann daher nicht abgegeben werden.
8	Bowil	Fingerweg von einer Elektrobus-Strategie. 1. Ist ganz klar nicht die Aufgabe der RKBM. 2. Die Kompetenzen innerhalb der RKBM fehlen ebenfalls klar.	x		
9	Brenzikofen	-	x		
10	Deisswil	-	x		
11	Diemerswil	-	x		
12	Ferenbalm	Der Gemeinderat Ferenbalm würde es begrüßen, wenn die Anpassungen auf der Buslinie Nr. 550 (Laupen-Gümmenen) bereits zum Fahrplanwechsel 2020 umgesetzt werden könnten.	x		
13	Fraubrunnen	Die Gemeinde Fraubrunnen ist weiterhin eine Randregion in der RGKBM. Die Auslegung des ÖV ist in der Stadt und Agglomeration stark, was auch Sinn macht. Jedoch sollten die Randregionen finanziell eher entlastet werden und die Stadt und Agglomerationsgemeinden stärker belastet werden.	x		
14	Frauenkappelen	Linie 22: Wir sind sehr erfreut über das Angebot Linie 22 und dessen Erfolg! In Frauenkappelen wohnen Personen, welche in der Gemeinde Köniz arbeiten oder dort einen Sportclub wie den FC Köniz oder Floorball Köniz besuchen. Der Fahrplan dieser Linie ist sehr nicht auf die Ankunft der PostAuto-Linie 570 abgestimmt, so dass diese Verbindung (optimal) nur selten genutzt werden kann. Wir begrüßten eine Prüfung der Situation; danke dafür.	x		Die beiden Buslinien priorisieren die Anschlüsse auf die S-Bahn (Linie 22 in Niederwangen und Linie 570 in Brünnen), Anschlussoptimierung zwischen den beiden Buslinien daher nicht möglich.
15	Freimettigen	-	x		
16	Gerzensee	Gerzensee verfügt im Ortskern über 3 Haltestellen. Eine davon wird neu behindertengerecht gebaut und leicht verschoben. Längerfristig sollten die Standorte der beiden äusseren Haltestellen analysiert werden. Wie wäre hier das konkrete Vorgehen? Die Haltestellen befinden sich an einer Kantonsstrasse.	x		Infrastrukturen sind nicht Bestandteil des RAK. Am besten wendet sich die Gemeinde an das TBA und die betroffenen Transportunternehmen.
17	Grosshöchstetten	-	x		
18	Guggisberg	-	x		
19	Häutligen	Leider fühlen wir uns in der Region Bern Mittelland, Sektor Südost nicht wirklich wahrgenommen. Bei der Erhebung der Kulturbeiträge wurde die Gemeinde Häutligen vom Bundesamt für Statistik als Agglomerationsgemeinde von Bern eingestuft. Wir sind uns wohl bewusst, dass das ÖV nicht jede Nebenstrecke anfahren kann. Es stört es uns jedoch massiv, dass wir Beiträge an den ÖV entrichten, jedoch keinen Nutzen davon haben. Wir denken, auch für kleine Gemeinden und Ortschaften, die an keiner Bahn- und Durchgangsstrecke angesiedelt sind, sollten Lösungsansätze für die Zukunft (mindestens beim Ausblick 2026-2029) aufgezeigt werden. Dies müsste nicht zwingend eine Buslinie sein. Es könnte beispielsweise in Form von vergünstigten Angeboten für Jugendliche sein (Vergünstigung oder zur Verfügung stellen von E-Bikes), Entwicklung einer App zur Eruierung von Mitfahrgelegenheiten etc. Hier würden wir klare Aussagen erwarten!	x		Angebote neben dem klassischen ÖV sind nicht Bestandteil des RAK. Die RKBM ist sich der Thematik bewusst, so behandelt auch die Mobilitätsstrategie Bern-Mittelland das Thema.

Nr.	Eingabe	Kommentar	Kenntnisnahme	berücksichtigt	nicht berücksichtigt	Antwort
20	Herbligen	Die Gemeinde Herbligen ist lediglich am Rande des Perimeters betroffen und berücksichtigt, was die Beantwortung gewisser Fragen verunmöglicht.	x			
21	Ittigen	Wir danken für die sehr gute Arbeit!	x			
22	Jaberg	-	x			
23	Jegenstorf	Wir weisen darauf hin, dass der haushälterische Umgang mit öffentlichen Mitteln eine Grundvoraussetzung für die Angebotsplanung sein muss.	x			
24	Kaufdorf	-	x			
25	Kirchdorf	-	x			
26	Kirchlindach	Danke für die Arbeit und die Möglichkeit zur Mitwirkung.	x			
27	Köniz	Die Gemeinde Köniz bedankt sich für die geleisteten Arbeiten, für den fortwährenden, frühzeitigen Einbezug und für die Gelegenheit zur öffentlichen Mitwirkung.	x			
28	Konolfingen	-	x			
29	Kriechenwil	Die Art und Weise wie die Fragen gestellt werden auf der Basis preisgebender und oftmals eher sehr allgemeiner Informationen, erinnert an suggestive Beeinflussung zu einer genehmen Antwort hin. Dies könnte als heikel betrachtet werden. Die Eingabe der Stellungnahmen mittels Formular ist technisch zwar sehr fortschrittlich, der gesetzte Rahmen kann aber als einengend für einen generellen Diskurs wahrgenommen werden. Die RKBM sollte aber an einer breiten Auslegung der Argumentation interessiert sein.	x			
30	Laupen	Erfolgskontrolle Bahn Strecke S2 (Bericht, Anhang B Seite 1) Angebotserweiterung 30 Minutentakt bis Betriebsschluss: Erfreut nehmen wir zur Kenntnis, dass die Frequenz von 2017 bis 2018 um 25,8% zugenommen hat. Bericht Prüfaufträge Seite 49 Buslinie Gümmenen-Laupen, Angebotserweiterung. Gerne stellen wir fest, dass die Auslastung relativ gut ist, bzw. die Mindestanforderungen problemlos erreicht werden. Somit richtigerweise im Angebotskonzept verleiht.	x			
31	Linden	-	x			
32	Meikirch	-	x			
33	Mirchel	Die Gemeinde Mirchel hat grosses Interesse an die Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr.	x			Die Studie "Neuerschliessung Mirchel, Niederhünigen" ist im Arbeitsprogramm für das Jahr 2021 geplant.
34	Moosseedorf	Herzlichen Dank für Ihr Engagement	x			
35	Mühleberg	-	x			
36	Mühlethurnen	Die ordentlichen Mitwirkungsunterlagen hat der Gemeinderat Mühleberg grundsätzlich zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Gemeindebehörde ist mit der unveränderten Weiterführung der ÖV-Angebote im Gemeindegebiet von Mühleberg einverstanden.	x			
37	Münchenbuchsee	Die Kostenfolgen der Angebotsanpassungen sind den Gemeinden frühzeitig aufzuzeigen.	x			
38	Münchenwiler	Die Gemeinde Münchenwiler ist von keiner der Massnahmen direkt betroffen. Aus diesem Grund wird auf eine eingehende Beurteilung des Berichts verzichtet.	x			
39	Münsingen	Sanierung Ortsdurchfahrt Münsingen: Mit der Sanierung der Ortsdurchfahrt Münsingen und den neuen Busspuren auf der Bern- und Thunstrasse, können die Linienbrüche zu den Spitzenzeiten zwischen Rubigen und Münsingen wieder aufgehoben werden. Die Busse aus Richtung Wichtrach sollen nach der Sanierung wieder über das Zentrum fahren und die Haltestelle beim Kreisel im Zentrum bedienen (anstelle direkte Anfahrt zum Bahnhof über die Aeschstrasse). Die Ortsdurchfahrt wird ab 2024 saniert. Die Busspuren werden bereits vorher, ca. 2022, eingerichtet. Attraktive Tarife für den Ortsbus Münsingen: Die Gemeinde Münsingen wünscht die Einführung eines Kurzstrecken Libero-Abo für den Ortsbus Münsingen. Einführung 1/4-h Takt der S1 zwischen Bern und Münsingen: Der 1/4-h Takt der S1 zwischen Bern und Münsingen gehört zum AS2025. Mittlerweile wird kommuniziert, dass der 1/4-h Takt im 2029 in Betrieb gehen wird. Die Gemeinde Münsingen wünscht, dass der 1/4-h Takt der S1 so rasch wie möglich eingeführt wird und dass es zu keinen weiteren Verzögerungen kommt.	x			Tarife sind nicht Bestandteile des RAK. Am besten wendet sich die Gemeinde mit diesem Anliegen an den Tarifverband Libero.
40	Muri	-	x			
41	Oberdiessbach	-	x			
42	Oberhünigen	Wir haben die Mitwirkungsunterlagen hauptsächlich auf die Angebote in unserer Region (Konolfingen-Zäziwil und Umgebung) geprüft.	x			
43	Ostermundigen	-	x			
44	Riggisberg	-	x			
45	Rubigen	-	x			
46	Rüeggisberg	-	x			

Nr.	Eingabe	Kommentar	Kenntnisnahme	berücksichtigt	nicht berücksichtigt	Antwort
47	Rüschegg	-	x			
48	Schwarzenburg	-	x			
49	Toffen	Der Gemeinderat bedankt sich für die geleistete Arbeit. Für Toffen ist es wichtig, dass das heutige Angebot aufrechterhalten wird.	x			
50	Urtenen Schönbühl	-	x			
51	Vechigen	<p>Für die Möglichkeit zur Mitwirkung zum regionalen Angebotskonzept des öffentlichen Verkehrs danken wir Ihnen bestens. Der Gemeinderat von Vechigen hat das Geschäft anlässlich seiner Sitzung vom 16. Dezember 2019 behandelt. Gerne erlauben wir uns einleitend einige grundsätzliche Bemerkungen. Die Vorlagen der RKBM sind in der Regel sehr umfangreich und erfordern bei seriöser Auseinandersetzung einen grossen Zeitaufwand der Mitwirkenden. Es ist kaum möglich, sich umfassend zu diesen Vorlagen zu äussern. Dass die Laufzeit für Mitwirkungen zudem über die Weihnachtszeit dauert, dient letztlich auch nicht der Seriosität einer Stellungnahme. Wir erachten die Systematik der schon fast traditionellen RKBM-Fragebogen zu dem als wenig hilfreich und zielführend. Die Fragebogen ergeben aus unserer Sicht kein repräsentatives Bild. Sie suggerieren oft ein Bild der breiten Zustimmung, was in vielen Einzelfragen so nicht stimmt. Die Gemeinden sind von zahlreichen Teilaspekten nicht oder nur am Rande betroffen. Aus unserer Sicht wäre zielführender, den Gemeinden spezifische Fragen zu stellen, von welchen sie auch wirklich betroffen sind oder welche von übergeordnetem Interesse sind, bzw. sein könnten.</p> <p>Die Gemeinde Vechigen ist nur von ganz wenigen Teilaspekten des ÖV-Angebotskonzeptes 2022-2025 betroffen. Die Anträge aus den Prüfaufträgen betreffend den Taktverdichtungen und ausdehnungen auf den beiden Postautolinien 70.781 und 70.782 wurden im Angebotskonzept übernommen. Allerdings ist für uns unverständlich, weshalb sie der zweiten Priorität zugewiesen wurden. Wir beantragen deshalb, die Massnahme 48 in ihrer Priorität aufzustufen.</p>	x		x	Eine Einteilung in die Priorität 1 wird als nicht gerechtfertigt erachtet.
52	Wald	-	x			
53	Wichtrach	-	x			
54	Wohlen	-	x			
55	Worb	-	x			
56	Zollikofen	-	x			
57	AGR	-	x			
58	Kanton Solothurn	Anhang B, Teil J: Zur Erfolgskontrolle «Lyss-Münchenbuchsee-Solothurn» liegt inzwischen eine Aktualisierung vor, die das erste Semester 2019 einbezieht und in wesentlichen Punkten besser ausfällt. Wir regen an, diese aktuelle Grundlage des RBS zu ergänzen.			x	
59	RK Emmental	Wir äussern uns nur zu den Anträgen und Inhalten, welche die RK Emmental betreffen.	x			
60	RVK Biel Seeland	Wir danken Ihnen für die Zustellung des RAK 2022-2025 Bern-Mittelland und die Möglichkeit zur Stellungnahme. Wir haben die Unterlagen gesichtet und stellen keine Widersprüche oder Konflikte mit dem RAK 2022-2025 Biel-Seeland-Berner Jura fest. Unsere Antworten im Mitwirkungsformular beschränken sich auf jene Fragen, welche die RVK1 direkt betreffen.	x			
61	RVK Oberland West	Die RVK 5 hat sich für ihre Stellungnahme bewusst auf die Beantwortung derjenigen Fragen beschränkt, die die RVK 5 tangieren.	x			
62	TBA	-	x			
63	Bernmobil	Aus Sicht von BERNMOBIL sollten die Ziele sowie die entsprechenden Massnahmen der Mobilitätsstrategie Region Bern-Mittelland 2040 verstärkt in das Regionale Angebotskonzept 2022-2025 einfliessen. Insbesondere Massnahmen zur digitalen Vernetzung und zur Vernetzung verschiedener Verkehrsmittel, dem neuen vierten "V" der Strategie, fehlen in den Unterlagen.	x			
64	BLS	-	x			
65	Postauto	keine	x			
66	RBS	-	x			
67	SBB	-	x			
68	AG Planungsfragen Wangental	Besten Dank für die Möglichkeit, dass wir zum Angebotskonzept eine Stellungnahme abgeben dürfen. Gerne sind wir bereit, uns mit Ihnen über die Weiterentwicklung und Bedürfnisse der Kunden auszutauschen. Beilage: S-Bahn, Standbericht 1 vom 22.1.2016, Netzgrafik Normalspur	x			
69	Grüne Münsingen	Die Kombination Velo / ÖV resp. Transportsysteme mit verbesserter Velomitnahme sollte grundsätzlich geprüft werden. Wir bedanken uns für Möglichkeit der Mitwirkung und würdigen die Arbeiten und Ergebnisse die geleistet wurden.	x			

Nr.	Eingabe	Kommentar	Kenntnisnahme		Antwort
			berücksichtigt	nicht berücksichtigt	
70	IGFM	-	x		
71	IGöV Bern	-	x		
72	Leist Buchsee Landorf	keine Meinung	x		
73	Naturpark Gantrisch	Abstimmung des öV-Angebots mit alternativen Mobilitätsformen: Der Naturpark Gantrisch hat im Dezember 2019 das Programm Regiomove lanciert (https://www.gantrisch.ch/regiomove/). Ziel dieser Initiative ist es, Pilotprojekte für alternative Mobilitätsformen zu erarbeiten und durchzuführen. An der ersten Veranstaltung vom 11. Dezember 2019 haben 49 Personen teilgenommen und das Handlungsfeld „öV in der Region bedarfsgerecht und flexibel gestalten“ wurde mit der weitaus höchsten Priorität bewertet. Allfällige Massnahmen aus dieser Initiative möchte der Naturpark eng mit der Verkehrskommission der RKBM abstimmen. Mit der Eröffnung des neuen Gäggerstegs im Juni 2020 ist davon auszugehen, dass die Anzahl der BesucherInnen im Gebiet Gantrisch-Gurnigel weiter zunehmen wird. Ebenso ist damit zu rechnen, dass durch die Umsetzung des Projekts „Bärenpark“, das ab 2025 aktuell wird, die Auslastung des bestehenden öV-Angebots zunehmen wird. Deshalb ist der Weiterentwicklung dieses Projekts frühzeitig Aufmerksamkeit zu widmen.	x		Die Kommission Verkehr der RKBM hat ein Mitglied in die Begleitgruppe des Projekts Regiomove delegiert.
74	Privatperson	Ergänzung Punkt 4.2 des Fragebogens: Antrag 47 Buslinie 781/782. Da eine Verlängerung des Betriebs um 4 Kursfahrten Aufgrund der momentanen Auslastung leider nicht möglich ist und es bedauernd wert wäre bis 2026 auf die nächste Erweiterung am Abend zu warten, wie wäre es, wenn man vorerst eine zusätzliche Abfahrt von Montag bis Freitag um 20:20 Uhr und am Sonntag um 18:20 Uhr einführen würde.	x		
75	Pro Velo Münsingen	Die Kombination Velo / ÖV resp. Transportsysteme mit verbesserter Velomitnahme sollten grundsätzlich geprüft werden.	x		
76	SP Ittigen	Wir fordern, dass sämtliche Bahnhöfe/ Haltestellen sowie alle Fahrzeuge (Züge/ Busse) behindertengerecht sind oder sonst in dieser Art umgebaut werden. Die Konzessionen im öffentlichen Verkehr sollen weiterhin nur an öffentliche Betriebe vergeben und nicht privatisiert werden.	x		
77	SP Köniz	Die Ergebnisse der aktuell laufenden, übergeordneten Studien (u. a. RGSK 2021 und Netzstrategie ÖV Kernagglomeration Bern), sind für die Bevölkerung der Gemeinde Köniz sehr wichtig und müssen unbedingt noch in das Angebotskonzept 2022 - 2025 einfließen.	x		
78	SP Stadt Bern	Wir erwarten eine rasche und proaktive Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes an Haltestellen und in Fahrzeugen.	x		
79	VCS Bern	Die Verlängerung der Betriebszeiten hat zu höheren Passagierzahlen geführt. Diese Entwicklung werten wir als positiv. Daher möchten wir anregen, diese Strategie weiterzuverfolgen und Betriebszeiten, wo sinnvoll, zu verlängern.	x		